

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de

10. Internationales
2./6./10. Nov. 2018

VOLKSDORFER Blues FESTIVAL

Live!
**Tim
LOTHAR**
&
**Holger „HoBo“
DAUB**

Tag 1: Freitag,
2.11. 2018
KORALLE
KATTJAHREN 1a, 22359 HAMBURG - WWW.KORALLE.HH.DE

10. Internationales
2./6./10. Nov. 2018

VOLKSDORFER Blues FESTIVAL

Live!
**Drunken
ANGEL**
&
**Andi
VALANDI
& Band**

Tag 2: Dienstag,
6.11. 2018
OHLENDORFF'SCHE VILLA
IM ALTEN DORFE 28 - 22359 HAMBURG
WWW.OHLENDORFFSCHE.DE

10. Internationales
2./6./10. Nov. 2018

VOLKSDORFER Blues FESTIVAL

Live!
**Tom JACK
& the
BIGHARMONICAMAN**
&
**Christian
RANNENBERG
& Tommy
SCHNELLER**
&
B.B. & The BLUES SHACKS

Tag 3: Samstag,
10.11. 2018
CLUB RIFF
KATTJAHREN 1a, 22359 HAMBURG - WWW.CLUBRIFF.DE

Volksdorfer
Blues Festival

Hier ist Musik drin!



ERNTEDANK
Das ganze Dorf war
auf den Beinen



HERBSTBALL
Das gesellschaftliche
Ereignis

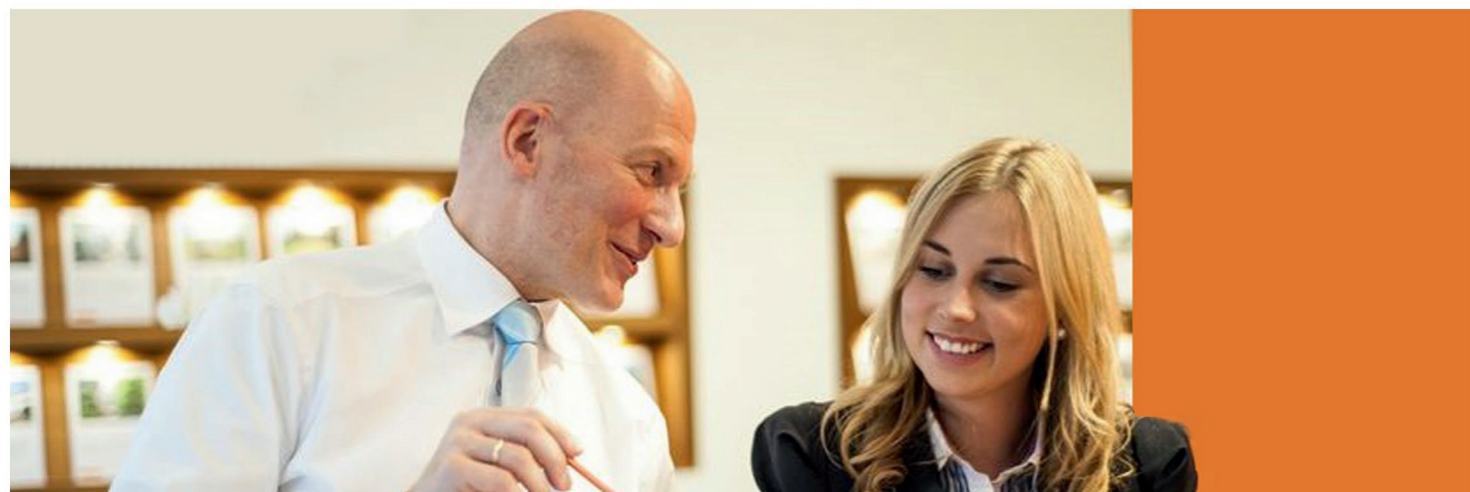


KULTURMEILE
Fröhlicher Rundgang
durchs Kultur-Dorf

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

GEMEINSAM NEUE TÜREN ÖFFNEN

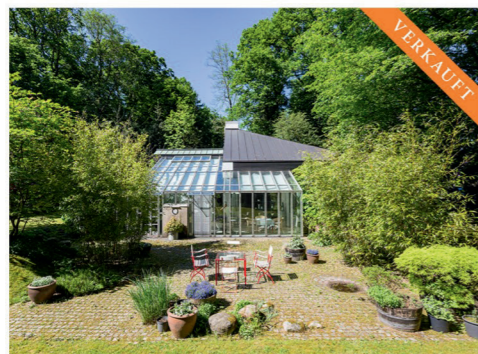
Zur Verstärkung unseres DAHLER & COMPANY Teams suchen wir einen Immobilienberater/-makler (m/w) in Teilzeit / Vollzeit.



Ihre Aufgabe besteht in der Vermittlung von Wohnimmobilien. Sie sind kontaktfreudig, gut im Markt vernetzt, engagiert, arbeiten gern im Team und verfügen nach Möglichkeit bereits über Fach- und Marktkenntnisse. Wir bieten Ihnen eine erstklassige und stetig wachsende Plattform für eine erfolgreiche Tätigkeit, hauseigene Schulungen, Homeoffice, eine Festanstellung oder freiberufliche Tätigkeit sowie hervorragende Perspektiven.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

In der letzten Ausgabe noch als Angebot vorgestellt - und jetzt bereits verkauft.



DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

Beispielstiftend: Bürger, die sich engagieren



Liebe Leser,

es ist schon erstaunlich, was ein überschaubarer Raum - einer von 104 Hamburger Stadtteilen - an Vielfalt und Engagement entfaltet. Das traditionelle Radrennen, das seit Jahrzehnten unser Stadtteil fest bereichert, zieht Teilnehmer und Besucher aus verschiedenen Bundesländern sowie umliegenden Nachbarstaaten an. Das verdanken wir Volksdorfer Bürgern wie Holger Ehrig und Wolfgang Strohsand. Ebenso engagiert sich Siegfried Stockhecke mit seiner Agenda, Dokufilmfront, Volksmarkt, Ausstattung der Bücherhalle (mit Literatur über die Widerstandsbewegung Weiße Rose) - um nur einige seiner vielen Projekte zu nennen - und musikbegeisterte Menschen wie Volker Bredow bringen den Blues ins Dorf. Zum zehnten Mal gestaltet er das Internationale Blues-Festival mit beeindruckenden Künstlern aus verschiedenen Sphären. Dietrich Raack ist auch einer dieser vitalen Menschen, die von Idealen durchdrungen sind und unsere Gesellschaft deutlich bereichern. Ihm verdanken wir die Kunstmeile mit einer großen Fülle sehr verschiedener Darbietungen. Und was, so mag man sich fragen, hat Bärbel Krämer - und ihren Mann Bernd - getrieben, dass sie sich das Projekt KunstKate zur Lebensaufgabe gemacht haben? Es gibt eine ganze Reihe weiterer, sehr beeindruckender Mitbürger, die ganz sicher nicht des Geldes wegen mit vollem Einsatz ihre Ideale ausleben. Das ist oft mühselig und unbequem, denn es müssen immer wieder Klippen umschifft und Wogen geglättet werden. Viele von uns nehmen dies alles für selbstverständlich hin. Auch, dass Günther Fielmann seit Jahren den Volksdorfern zur Vorweihnachtszeit eine mehr als zehn Meter hohe Tanne, mitten in die Weiße Rose, stellt, wird als normal registriert. Auch in diesem Fall geht es nicht um den finanziellen Vorteil oder gar um egozentrische Profilierung. Das haben alle diese Menschen, die ich meine, gemein. Sie selbst suchen keinerlei materielle Vorteile. Sie scheinen getrieben von der Empfindung, dass ein ichbezogenes Leben zu wenig ist, dass es uns, wenn es uns gut geht, ein Bedürfnis ist, etwas in die Gemeinschaft einzubringen, zu helfen, mitzugestalten. Ich habe in mehr als vier Jahrzehnten engagierter Zeitungsarbeit viele Hamburger Stadtteile erfahren und vieles mitgestalten dürfen. Doch Volksdorf, der Ort, den ich mein Zuhause nenne, ist etwas Besonders. Deshalb mag man auch verstehen, dass viele Mitbürger achtsam mit dem uns Gegebenen umgehen, Neuerungen durchaus begrüßen und fördern, aber auch mit Sorge Verwerfungen spüren. Ein Beispiel ist die Veränderung des Stadtteils, wenn es um ungebremste Verdichtung, um zunehmende Versiegelung der Böden, um Eingriffe in die Naturflächen geht. Der Hamburger geht in die „Stadt“, der Harburger geht zum „Sand“, der Bergedorfer meint „Sachsentor“ - wenn er „Stadt“ sagt und der Volksdorfer geht „in 's Dorf“.

Und dies sollten wir behüten. Für unsere Kinder und für deren Kinder.

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

32

OKTOBER 2018

Worauf es mir ankommt, das sind Tugenden, die ich die bürgerlichen Tugenden nenne: Die Tugend des Verantwortungsbewusstseins, die Tugend der Vernunft und die Tugend der inneren Gelassenheit.

Helmut Schmidt



20 10. Volksdorfer Blues Festival
Jo, volles Programm!
Da sind auch B.B. and the Blue Shacks begeistert!

5 Sponsored Walk
Laufen für einen guten Zweck

8 Renovierung
Fußgängerbrücken defekt

9 Flüchtlinge
Wer möchte helfen?

10 Vielfältig
Kulturmeile Volksdorf

12 Tippfehler?
Behörde pocht auf Panne

13 Lebenslang
Leidenschaftlich Schach

14 Teichwiesen
Klassentreffen nach fünfzig Jahren

15 KunstKate
Lebendiges Miteinander

16 Erntedank
Großer Festumzug

18 Neues aus der Villa
Großes Kino, viel Musik und Kultur

20 Volksdorfer Blues Festival
Hier spielt die Musik

23 Reizthema
Testament und Vollmacht

24 Kunstspuren
Kerstin Carbow - Die heilende Kraft

26 130 Jahre Bernstiel
Der erste Optiker in Volksdorf

28 Museumsdorf
Herbstlicher Bauernmarkt

29 Katthorstpark
Starrer Behördenapparat?

30 Walddörfer SV
Festlicher Herbstball

33 St. Gabriel
Gute Lösung in Sicht?

36 Der eine sucht - Der andere hat
Viele Kleinanzeigen aus der Nachbarschaft

37 Buslinie 375
Wettergeschützte Warteplätze?

38 Lese-Tipp
„LOYALITÄTEN“ Von Delphine de Vigan

39 WDG
Nachhaltigkeit

43 Die letzte Fahrt
„Ich hatte es ihm versprochen“

44 Neues aus der Residenz
Ochsenweg und ein hüpfender Floh

46 Herr Mertens nimmt ab
Es geht auch ohne Diät

47 Neulichs im Dorf ...
Ordentlich was los

48 Kino Koralle
Was läuft denn so...

THEMA: SCHMERZEN

Eine neue Chance bei chronischen Beschwerden

Eine Hamburgerin und ein Bayer bringen die Chinesische Medizin nach Volksdorf

► **Jasmin und Johannes Bernot**, beide Master of Medicine (TCM) und Heilpraktiker haben viele Jahre in einer Klinik für Chinesische Medizin und Psychosomatik in Bayern gearbeitet. Dort leiteten sie die TCM Ambulanz und geben seit 2012 regelmäßig international Fortbildungen für Ärzte und Heilpraktiker.

Sie hatten mit Schmerzsymptomatik und chronischen Beschwerden zu tun, die durch konventionelle Therapieverfahren nicht verbessert werden konnten. Ein Großteil der Patienten galt als atherapiert.

Bei schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates, wie Arthrose, Arthritis, Fibromyalgie oder Rheuma bringt der chinesisch-naturheilkundliche Behandlungsansatz bei vielen Patienten eine nachhaltige Besserung. Weil es sich meist um komplexe Krankheitsge-



Jasmin und Johannes Bernot.

schehen handelt, die nicht von heute auf Morgen entstehen, wird in der Praxis Bernot sehr viel Wert auf eine detaillierte Befragung gelegt. Verschiedene Lebensumstände, ein Missverhältnis aus Be- und Entlastung, wetter- oder zyklusbedingte Beschwerden können zu chronischen Schmerzen mit Schlafstörungen, Erschöpfung oder depressiver Verstimmung führen.

Es handelt sich hierbei um ein Zusammenwirken von verschiedenen Einflüssen, die sich bei jedem Menschen auf unterschiedlicher Ebene zeigen können.

In der Untersuchung nutzt die chinesische Diagnostik alle Sinne, um ein umfassendes Bild vom Patienten und seinen gesundheitlichen Einschränkungen zu bekommen. Schwächen und Stärken des Organismus werden erkannt und in der Therapie berücksichtigt. Durch die Kombination aus individuell zusammengestellten Akupunkturbehandlungen und Arzneiteemischungen kann hier eine ganzheitliche und umfassende Genesung angestrebt werden.

Nutzen Sie die Chance und vereinbaren Sie ein Erstgesprächstermin telefonisch, per E-Mail oder über unsere Website. Gerne steht Ihnen die Praxis für Chinesische Medizin Bernot für Fragen offen.

Vorträge

Chronische Schmerzen bewältigen mit Chinesischer Medizin

Samstag, den 27. 10. 2018 um 15 Uhr, Praxis für Chinesische Medizin Bernot, Kattjahren 1c, 1.Stock.

Ein starkes Immunsystem - Mit Chinesischer Medizin gut durch den Winter.

Mittwoch, den 28. 11. 2018 um 19.15 Uhr, Apotheke zur alten Schmiede, Im alten Dorfe 23

► Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Bernot
Praxis für Chinesische Medizin

Telefon: 0151 65132625

E-Mail: mail@praxis-bernot.de

Web: www.praxis-bernot.de

Adresse: Kattjahren 1c, 1.Stock



30 Walddörfer SV
Auszeichnungen im Jugendfechtturnier und ein sportliches Programm für alle.



33 St. Gabriel Erntedank und Edelmann - Ausstellung:
Viel Leben in der Kirche - und eine gute Lösung in Sicht?

IMPRESSUM

www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderten Zusendungen von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



Wir erklären
Nachbarschaft und
geben Orientierung.

Folgen Sie uns auf Facebook!
@volksdorferzeitung



EIN BERICHT DER SCHULGEMEINSCHAFT

Sponsored Walk an der Stadtteilschule Walddörfer

► **Laufen für einen guten Zweck! Gemeinsam etwas bewegen - hier und in der Welt!** So lautete das Motto des Sponsored Walks der Schülerinnen und Schüler der STS Walddörfer. Mehr als 1.000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte liefen am 11. September über zwei Stunden lang Runde für Runde um die Volksdorfer Teichwiesen. Unterstützt wurden sie von ihren Tutoren und Eltern sowie der Schulleitung, die mit gutem Beispiel vorweg lief.

Gute Laune, Sonnenschein und Musik führten zu einer großartigen Gesamtleistung von weit über 10.000 gelaufe-

nen Kilometern! Im Unterricht erarbeitete Themen, wie zum Beispiel Kinderarbeit, Klimawandel oder Fair Trade, trugen zur Motivation der Läuferinnen und Läufer bei, nicht zu vergessen die Sportlehrer, die im Vorwege gute konditionelle Arbeit geleistet haben! Nun hofft die Schule, dass alle Sponsoren ihre zugesagten Gelder zur Unterstützung der Projekte schnellstmöglich überweisen!

Unterstützt werden sollen drei besondere Schulen:

► **Das Schulprojekt in Krokobité (Ghana).** Deren 39 Schülerinnen und Schüler mussten

aus ihrem alten gemieteten Gebäude ausziehen und suchen nun ein neues Grundstück für ein eigenes Schulhaus.

► **Das Don Bosco Schulprojekt in Indien.** Hier werden vor allem Mädchen und Straßenkinder unterstützt, indem ihnen eine Schulausbildung ermöglicht wird, um bessere Chancen für die Zukunft zu bekommen.

► **Die Naturschule „Wilde Zeiten“ hier in Volksdorf** (Schemmannstraße 56), die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht „raus aus der Schu-

le“ und vor Ort zu lernen! Themen wie Gentechnik, Plastikmüll, Klimawandel und Bienensterben gehen uns alle an! Hier lernt jeder, sich für die Erhaltung unserer lebenswerten Umwelt einzusetzen.

Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Ländern der 3. Welt sowie Engagement zur Erhaltung unserer lebenswerten Umwelt auch für folgende Generationen sollte gerade für uns in Deutschland ein besonderes Anliegen sein! In diesem Sinne danken wir allen, die uns unterstützen!



Kraftvoll Wie im vergangenen Jahr gab es auch jetzt wieder ein Ochsespann. Herrliche Tiere, denen man mit viel Respekt begegnen sollte.



Brücke hinter dem Museumsdorf: Die Bohlen sind geflickt, das Gelände wird mit Pfosten gestützt.



Brücke am Allhorndiek: Das Gelände ist abgefault, eine Absperrung sorgt für Sicherheit.



Fußgängerbrücke an den Walddörfer Schulen: Vorher ein ähnliches Bild, inzwischen wurde der Bohlenbelag...



...erneuert. In den nächsten Monaten sollen so auch die anderen Brücken saniert werden.

Renovierung der Fußgängerbrücken in der Horst

➤ Gemächlich schlängelt sich die kleine Saselbeek - aus Richtung U-Bahnhof kommend - in den Dorfteich, der die Rückseite des Parkbades

ziert. Dann begleitet sie den Pastorenstieg hinter dem Museumsdorf, durchmisst die Horst, quert den Waldredder und vereinigt sich mit dem Allhorndiek

südlich des Walddörfer Gymnasiums. Mehrere Fußgängerbrücken, einst erbaut aus überaus stabilen Bohlen, erlauben dem Spaziergänger das sich mäandrierend schlängelnde Bächlein zu queren.

Doch die Brücken sind in die Jahre gekommen, sind marode, werden regelmäßig geprüft, schadhafte Bohlen aus-

gebessert, Gelände gesichert. Nun wurde die erste Fußgängerbrücke (vom Lerchenberg kommend in Höhe der Walddörfer Schulen) kurzfristig gesperrt und der Bohlenbelag erneuert. In den kommenden Monaten werden auch die Fußgängerbrücken hinter dem Museumsdorf und beim Allhorndiek saniert.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Behörden in Hamburg	115
Polizeikommissariat 35		HVV-Fahrplanauskunft	194 49
Wentzplatz 1	428 65-3510	Wasserwerke	78 19 51
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Apotheken-Notfalldienst	22 833	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung	22 80 22	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)		Kinderschutzbund	491 00 07
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Pro Familia	34 11 10
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Vätertelefon	31 76 83 13
Tropenkrankheiten	31 28 51	CARITAS	280 14 00
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Fundbüro	428 11 35 01	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Wer möchte helfen?

➤ Am 11. September gab es in der Flüchtlingsunterkunft an der Eulenkrugstraße ein „Begegnungscafé“. Dies erste Treffen war ein voller Erfolg. Rund 40 Bewohner waren gekommen und haben mit den Volksdorfern gute und teils sehr intensive Gespräche geführt. Es zeigte sich schnell, dass es keineswegs an Themen fehlte und auf allen Seiten der Wunsch nach Begegnung, nach Kennenlernen, besteht. „Fördern und Wohnen“ die das neue Domizil verwalten, freuen sich auf Mitbürger, die sich im freiwilligen Engagement engagieren möchten und lädt (gemeinsam mit Christine Garbe, Flüchtlingskordinatorin beim Bezirksamt Wandsbek) Interessierte für Dienstag, den 23. Oktober (19:00 Uhr), zu einem „Planungsworkshop“ beim Walddörfer Sportverein (Halenreie 32) ein. An diesem Abend möchten die Organisatoren zum einen über konkrete Angebotsideen sprechen und zum anderen gucken, wer aus der Runde sich vorstellen kann, diese Ideen gemeinsam mit anderen umzusetzen.

Aus den bisherigen Erfahrungen (und einigen Gesprächen mit Mitarbeiter/innen und Bewohner/innen der „Eule“) bieten sich im ersten Schritt vor allem folgende Angebote an:

➤ **Sprachunterricht** für Erwachsene, gern mit paralleler Kinderbetreuung, Schularbeitenhilfe für die Kinder, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Verstehen von Behörden Schreiben

➤ **Sportangebote**, Spaß und Spiel für Kinder, die Weiterführung des „Freitagscafés“, Übersetzungshilfe für die Sprachen Arabisch, Farsi, Tetschenisch, Russisch, Kurdisch, ggf. auch Begleitung zu wichtigen Terminen bei Behörden und Ärzten/innen. Selbstverständlich sind auch einzelne Aktionen wie Ausflüge oder ein Malnachmittag wünschenswert.

Noch ein Wort zum Café: Das „Freitagscafé“ fand mittlerweile dreimal statt und es hat sich schon eine lockere Gruppe von ca. 10 Volksdorfer/innen gebildet, die mehr oder weniger regelmäßig dabei sind. Es kommt dabei - trotz aller Sprachhürden

- zu guten Gesprächen, es können konkrete Tipps (Arztadressen, Hilfen bei der Arbeitssuche ...) gegeben werden, es gibt Momente der wohlthuenden Gastfreundschaft bei Kaffee und Gebäck, die Kinder spielen begeistert und freuen sich darüber, Aufmerksamkeit zu bekommen. Diese Café-Gruppe ist noch offen für neue „Mitgesteuer/innen“. Im Moment findet das Café immer freitags von



Die Flüchtlingsunterkunft EULE.

15.30 - 17.00 Uhr statt, ab 15.00 Uhr ist immer jemand von uns dort und baut die Tische und das kleine Süßwarenbuffet auf.

➤ Für Ihre Fragen, steht das Team von Fördern und Wohnen (Franziska

Amaraegbu - Bereichsleitung, Karlheinz Baumann - Teamleitung und Anke Both - Freiwilligenkoordination) unter der Telefonnummer 040 - 428 35 37 62 (E-Mail: anke.both@foerdernundwohnen.de) zur Verfügung.

Zinsen sichern statt jagen. Jetzt bis zu **1,2% p.a.**

Unser ZinsMarkt mit Festgeldangeboten ausgewählter Banken.

Damit im Norden beides möglich ist: gute Zinsen und ein gutes Gefühl.

#PositiverBeitrag

deutsche-bank.de/ZinsMarkt und in Ihrer Filiale

Anbieter: DB Privat- und Firmenkundenbank AG, Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main

2. - 11. NOVEMBER IM HERZEN VON VOLKSDORF

Kulturmeile Volksdorf 2018

Anfang November ist es wieder soweit. Volksdorfer Vereine, Stiftungen und Geschäftsleute bieten Ihnen, liebe Volksdorfer und Volksdorf Besucher, Anfang November ein attraktives Kulturprogramm.

➤ Dieses Jahr war es leider nicht möglich, alle drei Kunsthandwerkmärkte auf einen Termin zu bündeln. Was eigentlich der Ursprung der Kulturmeile war.

Die **KunstKate** musste ihren Markt auf das zweite Wochenende verschieben. Die historische Schulkate von 1752 hat, wie andere kulturelle Institutionen der Walddörfer, baurechtliche Probleme zu regeln, so dass dieses Jahr der beliebte Kunst-HandwerkerMarkt pausieren muss. Dennoch wird die Jazz Combo des Walddörfer Gymnasiums statt vor der Schulkate vor der Ohlendorffschen Villa aufspielen.

Begleitet wird der **Spiekermarkt** im Museumsdorf mit erweiterten Öffnungszeiten vom dort ansässigen „Emmis Krämerladen“. Nebenbei können Sie den Ziegen, Hühnern und Gänsen einen Besuch abstatten. Die Kühe sind leider wieder ausgezogen.

Traditionell zeigt die Kulturmeile auch Ausstellungen. In diesem Jahr stellt die **Malschule Volksdorf** von Karsten Grote in der Ohlendorffschen Villa Arbeiten von Kursteilnehmern/innen aus, Freitag 3. bis Sonntag 11. November. Und im DRK-Treffpunkt Volksdorf, Farmsener Landstr. 202, zeigen die Malschüler von Mareile Stancke ihre Arbeiten.

Wegen des Erfolges unserer Schaufenster-Galerie 2017, bei der Besucher mit dem Programm in der Hand von Schaufenster zu Schaufenster flanieren, findet sie dieses Jahr wieder statt. Allerdings in einem anderen Rahmen. Waren es letztes die KUNSTSPUREN VOLKDORF, die die **Schaufens-**

ter-Galerie gestalteten, so sind es in diesem Jahr Künstler auch aus dem Umfeld von Volksdorf, so auch aus Ahrensburg. Der Rundgang beginnt bei Pelerina im Groten Hoff 18 und endet bei der Alten Apotheke am Dorfplatz.

Und wer nicht weiß, welches der Dorfplatz ist, dem hilft wieder Joachim Pohlmann vom Museumsdorf mit seinem Rundgang „**Historisches Volksdorf**“ auf die Sprünge. Selbst bei sonnigem Wetter bleiben die Rundgänge nicht trocken. Joachim Pohlmann weiß sie mit Döntjes aus der 581-jährigen Zugehörigkeit Volksdorfs zu Hamburg zu würzen.

Einen ganz anderen Beitrag zur Geschichte liefert der „**Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel e.V.**“ Er stellt sein Projekt zur Erhaltung des Wohn- und Atelierhauses der Familie Maetzel, Langenwiesen 15, vor. Einen kleinen Erfolg gibt es zu berichten. Momentan steht das Haus jungen Künstlern als Atelierhaus zur Verfügung. 1933 erfolgte Emil Maetzels von den Nationalsozialisten veranlassete Zwangspensionierung. 1937 wurden fünf seiner Holzschnitte als entartete Kunst aus der Kunsthalle Hamburg entfernt.

Hier knüpft der Beitrag des „Arbeitskreises Geschichtsraum Volksdorf“ an, der das Leben in Volksdorf in der Zeit zwischen 1933 und 1945 erforscht. Dieses Jahr ist dem Gedenken an den 80. Jahrestages der Pogromnacht am 9. 11. 1938 gewidmet. Start wie üblich vor der Ohlendorffschen Villa.

Siegfried Stockhecke trägt wie üblich einen kritischen Beitrag bei, die **4. Volksdorfer Dokufilmfront**. Neben dem familienfreundlichen Film MOMO, der gleich an zwei Nachmittagen gezeigt wird, bietet er zwei nachdenkliche Filme an. Wir danken auch Hans-Peter Jansen als Kinobetreiber, dass er sich für die Kulturmeile engagiert.

Donnerstag 8. November 20 Uhr: **Ai Weiwei - Never Sorry**

Regie Alison Klayman 2012. Kunst und Freiheit sind nach AI WEIWEI untrennbar miteinander verbunden und müssen eingefordert werden. Die junge Regisseurin Alison Klayman begleitete Ai Weiwei drei Jahre mit der Kamera. Ihr Portrait ermöglicht einen einzigartigen Einblick in Ai Weiwais Persönlichkeit, sein Privatleben und sein Schaffen. Der Film zeichnet gleichzeitig ein differenziertes Bild des heutigen Chinas zwischen Willkür und Widerstand.

Freitag 9. November 20 Uhr: Der sehr persönliche Film „**Akira Kurosawas Träume**“ ist ein visionäres Alterswerk, das vielleicht näher am Menschsein ist als das reale Leben. „In acht Episoden untersucht er mit prächtigen Bildern und tiefen Erkenntnissen die Auswirkungen des Krieges, die Gefahren der Atomkraft und vor allen das Bedürfnis der Menschen, im Einklang mit der Natur zu leben. Nichts ist wichtiger als das! Dieser Film ist eine massive Inspiration, die leicht daher kommt. Ein unvergesslicher Abend mit Filmfront im Koralle Kino. Versprochen!“

Dieses Jahr beinhaltet die Kulturmeile mehrere Veranstaltungen für Kinder.

Die **Buchhandlung Ida von Behr** bietet eine „Experimentierstunde“ an. Frau Dr. Kranz-Zwergler von der Ahrensburger „Höhle der Wunder“ (www.hoehle-der-wunder.de) kommt in die Buchhandlung und zeigt wissbegierigen Kindern tolle physikalische Experimente. Die Veranstaltung ist für Grundschulkindern geeignet. Fr. 3. Nov. 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr, Eintritt 1 Euro, Anmeldung erforderlich.

Die **Bücherhalle Volksdorf** bietet im Rahmen der Kulturmeile zwei Termine ihres „Bilderbuchkinos“ an. Als Überraschung werden die Geschichten erst kurz vorher bekannt gegeben: Dienstag 6. November Beginn 15 Uhr und Donnerstag 8.

November Beginn 16 Uhr.

Siegfried Stockhecke zeigt im Rahmen seiner Dokufilmfront den familienfreundlichen Film nach dem gleichnamigen Buch **Momo** am Sonnabend 10. und Sonntag 11. November in Zusammenarbeit mit dem **Koralle-Kino** jeweils Beginn 15 Uhr. Dieser Film ist ein – Zitat: „wunderbarer Ausgangspunkt für familientaugliche Gespräche, ob es uns gelingt Zeit zu haben, die uns noch wirklich selbst gehört.“

Mit „großer“ Tradition ist wieder das **Internationale Volksdorfer Blues Festival** dabei. „International“ – wegen der Musiker – Volksdorf versteht sich von selbst. Veranstalter ist der „KulturKreis Walddörfer e.V.“-Projektgruppe „Volksdorfer Blues Festival“, Partner sind die Stiftung Koralle Bürgerhaus der Walddörfer, die Stiftung Ohlendorffsche Villa und Koralle Bar&Bistro. Ausrichter ist Volker Bredow. Er hat wieder unermüdlich nach besonderen „Leckerbissen“ Ausschau gehalten – dass es ihm gelungen ist, können Sie live selbst erleben! Erstmals nicht an einem Standort, sondern an verschiedenen Orten – also aufpassen bitte!

Welche Hürden er dieses Jahr zu nehmen hatte, können Sie in seinem Beitrag in dieser Zeitschrift nachlesen.

Noch stehen nicht alle Termine und Orte fest, Änderungen kann es geben. Daher achten Sie bitte auf die Angaben im Flyer, der ab ca. 19. November in vielen Volksdorfer Geschäften ausliegen wird.

Viel Freude und Anregung bei Ihren Besuchen in Volksdorf wünscht Dietrich Raack.

Viele bunte Impressionen quer durchs Dorf sind das Markenzeichen der Kulturmeile. Rechts ein paar davon.



Desert Blues sind drinnen und draußen zu hören. FOTOS PETER WALTHER (2)



Bilderausstellung in der Villa FOTO JOHANNA HEDRICH



KunstHandwerkerMarkt FOTO VOLKSDORFER SCHULKATE E.V.



Dr. med. Qin Zhang hat ihre Praxis Im Alten Dorfe 38 (Zugang zur Praxis an der linken Hausseite der „Alten Apotheke“) eröffnet.



IN BALANCE BLEIBEN

Kurz-Seminare informieren über Möglichkeiten der Traditionellen Chinesischen Medizin

Im Frühjahr eröffnete Dr. Qin Zhang Ihre Praxis im Herzen von Volksdorf. Seitdem kommen viele Patienten zu der studierten Ärztin für chinesische und Schulmedizin. Sie erfahren neue Sichtweisen. Gerade jetzt, in der beginnenden nasskalten Jahreszeit, spüren wir, dass uns Sonne und natürliche Wärme fehlen. Es ist Zeit unseren Körper, unser Energie-Niveau zu stärken, um gegen Viren, gegen chronische Schmerzen und jahreszeitlich bedingte Depressi-

onen gefeit zu sein. Die erfahrene Medizinerin weiß, dass unser Körper klug ist und sich oft selber hilft. „Das können wir wirkungsvoll unterstützen“ sagt Dr. Qin Zhang „In der dunklen Jahreszeit helfen zum

„Ich nehme mir Zeit für meine Patienten. Das persönliche Gespräch, die sorgfältige Diagnose, eine zielgerichtete Therapie, all das ist wichtig für eine erfolgreiche Behandlung.

Beispiel Tees, eine leicht veränderte Ernährung - aber auch Anregungen des Körpers durch Akupunktur oder Akupressur - aufkommenden Erkrankungen und Stimmungsschwankungen wirkungsvoll zu begegnen. Jeder Mensch ist einzigartig und die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) gibt ihm wertvolle, ganz natürliche Hilfestellungen“.

Über Möglichkeiten der Prävention und über die Besonderheiten der Traditionellen Chinesischen Medizin informiert

Dr. Qin Zhang am Samstag, den 20. Oktober und am Samstag, den 3. November (jeweils von 15:00 bis 16:30 Uhr) im Rahmen von zwei Kurz-Seminaren. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 8 Euro.

Die Seminare finden in ihrer Praxis Im Alten Dorfe 38 (oberhalb der „Alten Apotheke“, Eingang an der linken Seite des Gebäudes) statt. Bitte melden Sie sich an unter Telefon: 040 - 55 64 56 62 oder per E-Mail unter: praxisqz@gmail.com

BEHÖRDENPANNE

Was ist nun geltendes Recht?

Diese Frage stellten sich interessierte Volksdorfer am 25. September. Der Bürgerverein hatte zu einem „Dialog der Bürger“ in die Räucherkatte eingeladen. Und die war besetzt bis auf den letzten Platz. Es ging um die Zerstörung der GAGFAH-Siedlung und Fragen, womit eine im Bauplan vorgeschriebene Bebauung ausgehebelt werden kann. Statt einer maximal zulässigen zu bebauenden Grundfläche von 120 qm genehmigte die Behörde 150 qm. Begründung: Der 2005 veröffentlichte (und im Internet einsehbare) „Bebauungsplan Volksdorf 40“ sowie die Bekanntgabe im „Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt“ am 21. Juni 2005 seien fehlerhaft, eine Schreibkraft habe seinerzeit in der Behörde einen Beschluss falsch abgetippt, der Bezirksamtsleiter habe dies nicht bemerkt und somit irrtümlich die Verord-

nung unterzeichnet. Auch die Frage, wieso drei Etagen letztlich nur zwei Geschosse sein sollen, ließ sich nicht vermitteln.

Der eingeladene Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff sowie der Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung Timo Weedermann-

Korte ließen mitteilen, dass es ihnen nicht möglich sei, der Einladung nach zu kommen. Zugleich teilte der Bezirksamtsleiter mit: „In diesem Zusammenhang möchten wir außerdem freundlich darauf hinweisen, dass die Beantwortung der offenen Fragen zum gültigen Bebauungsplan dem Primat der

Bezirkspolitik unterliegt und diese in den nächsten Wochen in den zuständigen Ausschüssen behandelt werden“. Was bedeutet das? Jetzt liegt der „schwarze Peter“ bei der Politik? In unserer November-Ausgabe werden wir ausführlich auf diesen Schildbürgerstreich eingehen.



Interessierte und engagierte Bürger: Die Räucherkatte war besetzt bis auf den letzten Platz.

LEBENSLANG

70 Jahre Volksdorfer Schachverein

Zu den Einrichtungen in Volksdorf mit Tradition gehört der Schachverein. Am 5. September 1948 blickte der Volksdorfer Schachklub (VSK) auf ein 70-jähriges Bestehen zurück. Angefangen hat alles im Waldhaus Richter am Mellenbergweg. Aufgrund des wachsenden Zuspruchs, den eine lockere Schachgemeinschaft erfuhr, entschlossen sich acht Schachfreunde einen Verein zu gründen. In den nicht einfachen ersten Nachkriegsjahren konnte man beim Schachspielen neue Kraft schöpfen und Freundschaften pflegen. Mit Plakaten und sogar im Kino wurde für den Klub geworben.

Davon kann heute noch Harald Senft als ein Mitglied der ersten Stunde berichten. „Beim Schach kann ich wunderbar vom Alltag abschalten und meinen Kopf trainieren.“ Noch heute kommt der 86jäh-

rige regelmäßig zu den Spielabenden und nimmt wie früher an den Mannschaftsspielen teil. Schach war damals so populär, dass die Mannschaftskämpfe an 20 Brettern ausgetragen wurden. Die gemeinsamen Fahrten zu den anderen Vereinen waren angesichts der damaligen Verkehrsverbindungen oft zeitraubend, stärkten aber den Zusammenhalt.

Über 50 Spieler beim Gartenfest

Der Volksdorfer Schachklub feierte sein Jubiläum Anfang August mit einem großen Gartenfest, zu dem auch Mitglieder aus allen Schachvereinen aus den Walddörfern eingeladen waren. Über 50 Spieler erfreuten sich bei einem Schnellturnier und tauschten sich über vergangene Zeiten aus. Man war sich einig, dass auch heute noch das Schachspiel verbindet

und für viele gerade im Alter eine große Erfüllung darstellt.

Mittwochs in der Räucherkatte

Spielabend des VSK ist jeweils der Mittwoch ab 19 Uhr in der Volksdorfer Räucherkatte, Claus-Ferck-Straße 43. Wer als Kiebitz zuschauen will, selbst eine Partie spielen oder unter fachkundiger Anleitung Schach lernen möchte, ist dort jederzeit herzlich willkommen. Netze Spielpartner finden sich immer.

Sonntags im Café Knaack

Das gilt auch sonntags im Café Knaack im Alten Dorfe 29, wo die Schachfreunde ab 10 Uhr ihre Züge machen. Hier treffen sich auch Schachspieler aus der Umgebung, die keinem oder einem anderen Verein angehören.



Harald Senft (86): „Beim Schach kann ich wunderbar vom Alltag abschalten und meinen Kopf trainieren.“

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Spielleiter des VSK, Axel Chmielewski, Tel. 040-57286446 oder mobil 0172 4307879.



EIN BUNTES EINKAUFSERLEBNIS AUF DEM MARKT

Der Herbst zeigt sich jetzt in seiner Vielfalt und auch auf dem Volksdorfer Wochenmarkt wird es nun wieder besonders bunt. Besuchen Sie uns zu einem Bummel und genießen Sie die Frische und Qualität!

Während der Bauarbeiten an der Straße „Halenreie“ bleibt der Wochenmarkt wie gewohnt geöffnet. Bitte nutzen Sie das P+R Haus an der Farmsener Landstraße.

VOLKSDORFER WOCHENMARKT
mittwochs und sonnabends
von 8 bis 13 Uhr
www.volksdorfer-wochenmarkt.de





Aus kleinen ABC-Schützen wurden gestandene Frauen und Männer, die sich nach 50 Jahren in ihrer Schule an den Teichwiesen wieder zusammenfanden.

TEICHWIESENSCHULE Wiedersehen nach 50 Jahren

VON JOHANNES KEYMLING

Die Idee zu diesem Treffen wurde vor ca. 1,5 Jahren geboren. Ein Treffen aus Anlass der Einschulung ist eher ungewöhnlich, meist feiert man Abschlussjubiläen. Für uns begann mit der Einschulung jedoch eine ungewöhnlich schöne und prägende Zeit, was wir insbesondere unserer Lehrerin Lot-

te Jacobsgaard verdanken. Sie hat es geschafft aus 43(!) kleinen, ganz unterschiedlichen Kindern eine Gemeinschaft zu formen, die sich auch nach 50 Jahren gerne zu einem Wiedersehen traf. Es war natürlich nicht einfach, alle Mitschüler wieder aufzuspüren, aber mit Hilfe einer alten Adressliste, dem Internet, immer noch gut vernetzten Volksdorfern und

etwas Detektivgeist haben wir immerhin 37 von den 43 aufspüren können, 28 sind tatsächlich gekommen. Leider sind unsere Lehrerin und eine Mitschülerin viel zu früh verstorben. Glücklicherweise ist es uns aber gelungen, die Aufzeichnung einer Fernsehsendung aus dem Jahre 1969 aufzutreiben, die damals in unserer Klasse gedreht wurde. So konnte wir alle

unsere Lehrerin noch einmal in bewegten Bildern hören und sehen. Alte Fotos, Schulhefte und andere Erinnerungsstücke trugen dazu bei, dass wir noch einmal in die alte Zeit eintauchen konnten und sofort wieder vertraut miteinander geplaudert haben. Nach dem einleitenden Treffen in der Schule ging es dann im Restaurant Mediterraneo bei einem leckeren Buffett bis nach Mitternacht weiter. Bis zu einem weiteren Treffen wird es sicher nicht wieder 50 Jahre dauern.

Sich austauschen, miteinander sprechen und die neue Situation von Geflüchteten in Augenschein nehmen: Das will der Stadteildialog – Vielfältiges Zusammenleben in Volksdorf. Kommen Sie zum Stadteildialog

STADTEILDIALOG VOLKSDORF Vielfältiges Zusammenleben

und tauschen Sie sich mit Ihren Nachbar*innen aus.

Harald Lindner, Fachamtsleiter Sozialraummanagement

des Bezirksamt Wandsbek, begrüßt sie am Freitag, den 26. Oktober um 18 Uhr. Anschließend besteht die Gelegenheit, in kleinen moderierten Gruppen über Erhaltens- und Verbesserungswertes im Stadtteil zu sprechen. Alte und neue Nachbar*innen, mit und ohne Einwanderungserfahrungen sowie alle, die hier arbeiten, sind herzlich eingeladen ihre Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. Die Ideen werden gemeinsam mit Vertretern/innen aus der Verwaltung, Politik, Institutionen und Vereinen besprochen und in konkrete Vorschläge für ein

tolerantes und lebenswertes Miteinander im Stadtteil formuliert. Für einen kleinen Imbiss und Getränke wird gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

Der Stadteildialog wird vom Begleitausschuss des Projekts Lokale Partnerschaften für Demokratie in Wandsbek initiiert. Darin vertreten sind das Bezirksamt Wandsbek, Politiker/innen, Sportvereine, Religionsgemeinschaften, Migrationshilfsorganisationen, Flüchtlingsinitiativen, das Jugendforum und der Integrationsbeirat Wandsbek.

Stadteildialog Volksdorf, 26. Oktober, 18 bis 21 Uhr, Walddorfer Sportforum, Halenreihe 32-34

AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Wir machen manches anders
und vieles besser.

Persönliche und professionelle Betreuung
bei Ihrer **Vermietung oder beim Verkauf.**

Telefon 040.609 500 73
Mail ahs.hausverwaltung@hamburg.de
www.ahs-hausverwaltung.de



Die KunstKate im Herbst

Lebendiges Miteinander

Das am 11. August eröffnete KatenCafé vereint auf wundersame Weise die Geschmacksnerven der Besucher. Stammkunden des KatenLadens und die treuen Fans der Konzerte empfinden es als Bereicherung, jetzt auch noch Kaffee, Kuchen und leckere Snacks genießen zu können. Die vom lukullischen Angebot begeisterten neuen Gäste werden aufmerksam auf das Angebot an Kunst und Handwerk und lassen sich gerne individuell beraten. Fazit: Glückliche Gesichter beiderseits, aber auch die Erkenntnis, dass das Team bald Verstärkung gebrauchen könnte ...

Auch das Programm unterm Reetdach kann sich sehen und hören lassen:

der KunstKate auftreten. Mit seiner weichen warmen Stimme singt er sich direkt in die Herzen der Zuhörer, ein feinsinniger Poet, der die Geschichten seiner unsichtbaren Helden des Alltags festhält.

Eintritt 18 Euro inkl. Platzreservierung.

Zu Gast am 26. Oktober ist das Duo **Birdhouse Jazz**. Die Musiker - Lutz Funke (große und kleine Saxofone) und Carsten Nachtigall (schwarze und weiße Tasten) - widmen den Abend Duke Ellington, einer der wichtigsten Personen der Jazz-Geschichte. Wer sich mit dem Jazz und seiner Geschichte befasst, der kommt an Ellington, diesem großen Komponisten, Pianisten und Wegbereiter der Bigband-Swing-Ära der 30er Jahre, nicht vorbei. Das Birdhouse Jazz Duo nähert sich den Kompositionen Ellingtons auf eigene Art und Weise. Lassen Sie sich überraschen!

Eintritt 15 Euro inkl. Platzreservierung.

Am 8. November ist das **Otto Groote Ensemble** wieder zu Gast unterm Reetdach. Mit Feinsinnigem auf Platt und Hochdeutsch erfreuen die Musiker ihr Publikum - Otto Groote (Gesang und Gitarre), Matthias Malcher (Gitarre, Banjo, Gesang) und Ralf Strotmann (Bass, Percussions, Gesang).

Eintritt 15 Euro inkl. Platzreservierung.

Der Vorverkauf läuft, auch für



Metall-Objekt von Manfred Funke - Dies und anderes Kunsthandwerk bietet der KatenMarkt am 10. und 11. November

die darauf folgenden Konzerte: Anke Scheer Trio (23.11.), Jawbone (7.12.), Noites Cariocas (21.12.), Hamburg String Brothers (28.12.). Karten erhalten Sie im KatenLaden (geöffnet Di-Fr von 11-18 und Sa von 14-18 Uhr). Das KatenCafé hat geöffnet Di-Fr von 11-17 Uhr und Sa von 14-17 Uhr.

Alle Räume, Haus & Hofbereich der KunstKate, sind am Wochenende des 10. und 11. November im Rahmen des **KatenMarktes** geöffnet von 11-18 Uhr für ca. 25 Kunsthandwerker, die ihre Gewerke ausstellen und zum Kauf anbieten. Die Exponate: eindrucksvolle Metall-Objekte, Malerei, ausgefallene Möbelstücke, edler Schmuck, Mode, Porzellan, Keramik, Buchbindearbeiten, Lichtsäulen und vieles mehr. Dazu Informationen über soziale Projekte und Angebote des Hauses beim „Markt der Möglichkeiten“. Der Eintritt ist frei. Die 73. Veranstaltung mit KunstHandwerk in Haus&Hof ist Teil der Volksdorfer Kulturmeile. Das ausführliche Faltblatt hierzu erhalten Sie u.a. auch im KatenLaden/KatenCafé.

Die einwöchige **Schmuckausstellung** des lettischen Kunstlerehepaars Guntis und Inguna Lauders hat eine langjährige Tradition. Sie wird am 20. November um 19 Uhr eröffnet. Natürlich gibt es auch wieder einen Schmuck-Workshop mit Guntis Lauders, er findet statt am 24./25. November, jeweils von 10-17 Uhr.

Ein Wochenende zuvor, am 16. und 17. November, lädt Eva Wehde Meyer ein zu einem **Workshop**. Das Thema: die Arbeit mit Spachtelmassen. Das Ziel: das Erschaffen eines Bildes. Johannes Grüter hilft an diesem Wochenende beim Auffrischen der Farbmischkenntnisse. Wer Eva und Johannes kennt, weiß, dass der Unterricht „was bringt“ und zudem Spaß macht!

Ausführliche Informationen über die Angebote der KunstKate erhalten Sie im KatenLaden/KatenCafé, über die Yoga-Kurse, das heilsame Singen, das traditionelle Katenfrühstück u.a.m.

Herzlich willkommen in der KunstKate, Eulenkugstraße 60-64, Tel. 60950616!



dieKate
www.KunstKate-volksdorf.de

dieKate

www.KunstKate-Volksdorf.de
Eulenkugstraße 60-64
Tel. 040 609 50 616

Eintritt frei

Kunst Handwerker Markt

Sa. 10. + So. 11. Nov.

11 - 18 Uhr

Kurse

Jazz

Laden

Café

Di-Fr. 11-18, Sa 14-18

Di-Fr 12-17, Sa 14-17



Museumswart Egbert Läufer und seine Leute waren glücklich über den gelungenen Verlauf und freuen sich schon jetzt auf künftige Veranstaltungen.



Frisches Obst gab es bei der Marktfrau, die - zusammen mit Wuf Denecke - ihre feldfrischen Waren feilbot.



Für Kinder gab es jede Menge Spiele. Alles im Stil der alten Zeit. Immer beliebt: Ballwerfen.

Museumsdorf

Volksdorf feierte sein Erntefest

➤ Am Sonntag, den 30. September, sorgte die Sonne mit ihren wärmenden Strahlen für einen erlebnisreichen Traditionstag. Das Museumsdorf lud erneut zu einem Erntefest, wie es sicher

auch im vorletzten Jahrhundert gefeiert wurde. Was der Besucher nicht spürte, war der gewaltige organisatorische Aufwand, der eine derartige Veranstaltung erst möglich macht. Mehr als 2.300 aktive Mitglie-

der hatten in der zwölfmonatigen Vorbereitungszeit geplant, gewerkelt, an Kostümen genäht und mit Tieren geübt. Das alles zur Freude der über 3.200 Gäste, die das Museumsdorf besuchten und den vielfältigen Veranstaltungen beiwohnten.

Frisches Steinofenbrot

Das frische Brot kam aus dem Steinofen und etwa 1.400 Kartoffelpuffer sowie 1.600 Würste verwöhnten – neben Kuchen und vielen weiteren Leckereien – die erwartungsfrohen Besucher. Insbesondere Familien und somit jede Menge Kinder freuten sich bei der Begegnung mit Gänsen, Ziegen, Hühnern und Pferden. Und dann, um 12 Uhr, begann der große Festzug,

der durch die Horst, vorbei an Gymnasium und Schulen zur Räucherkatze und letztlich zum Haupteingang des Museumsdorfes führte. Die Straßen waren gesäumt von kleinen und großen Schaulustigen. Es gab viel zu sehen. Der von Pferden gezogene Pferdezug ist der einzige seiner Art in Norddeutschland. Zwölf Gespanne präsentierten sich den begeisterten Zuschauern. Auch Hunde, Ziegen und weitere Tiere nahmen teil.

Für den reibungslosen Ablauf sorgte das bewährte Team der Freiwilligen Feuerwehr, die den Verkehr regelte. Das sonnig-warme Herbstwetter begleitete die Besucher den ganzen Tag über und als am späten Nachmittag das Museumsdorf seine Pforten schloss, waren alle Organisatoren sichtlich zufrieden. Ein großartiger Tag, eine grandiose Veranstaltung!

Naturtextilien, Spielzeug und Selbstgenähtes mit Liebe hergestellt und ausgewählt

Mirallerlei*
Schönes für die Lütten

Der kleine Laden mit dem gutsortierten Angebot an wertigen Textilien und Spielzeug, das (nicht nur) Babys lieben.

Im U-BAHNHOF BUCKHORN
Im Regestall 46, 22359 Hamburg

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 10:30 bis 14:30 Uhr und nach Absprache.

mirallerlei-volksdorf.blogspot.de

130 Jahre Augenoptik Bernstiel



Wir laden Sie ein zum Anschnitt des Geburtstags-Kuchen am Montag, den 29. Oktober, um 15 Uhr.



Wir freuen uns auf Sie!



Vielen Dank für Ihre Treue

An Stelle gutgemeinter Jubiläums-Präsente bitten wir um eine Spende für den neuen Anbau des Volksdorfer Kinderheims am ERLENBUSCH



Am U-Bahnhof Volksdorf
Claus-Ferck-Straße 12
☎ 040 - 603 43 45 ■ www.bernstiel.de



Die Villa lädt ein

GELEBTE KULTUR

Großes Kino, Bad Temper, On-Offline und... Motorenöl

Einmal im Monat wird es richtig laut in der Ohlendorff'schen Villa. An einem bestimmten Mittwoch, dem Bergfest der Woche, gastiert in der Bibliothek des Hauses eine Blues-Band mit sensationeller Musik, die - wie einige Besucher behaupten - ihresgleichen in Hamburg, mindestens aber in Hamburgs Nordosten, sucht. Diese Musikabende, durchaus nicht streng dem Blues gewidmet, sind aber nicht die einzigen, wenn auch die am besten wahrnehmbaren Highlights des Villen-Innenlebens.

Großes Kino

Wenn diese Ausgabe der Volksdorfer Zeitung herauskommt, legt eine Handvoll Interessierter in der Villa mit der Volkshochschule die ersten Schritte auf dem Weg zur eigenen Filmproduktion zurück. Unter Anleitung des Filmemachers Sönke Kreowski schaffen sie "großes Kino" im wahrsten Sinne des Wortes: Mit der Ohlendorff'schen Villa als Ausgangspunkt und Set sowie Volksdorf als Loca-

tion soll ein Film entstehen, der sich sehen lassen kann. Dieser Kurs ist ein Beispiel für die vielen spannenden Themen, die die Volkshochschule u.a. in der Ohlendorff'schen Villa anbietet.

➤ www.vhs-hamburg.de

Kulturkreis Walddörfer

Und dann ist da ja auch der Kulturkreis Walddörfer. Seine vierzehntägigen Abende sind Fixpunkte im Programm der Villa.

Montag, 15. Oktober, 19:30 Uhr: **Lesung „Hotel Dellbrück“**

➤ Professor Dr. Michael Göring ist zu Gast in der Bibliothek. Der erfolgreiche Autor, Sprach- und Literaturwissenschaftler sowie Vorsitzende der Zeit-Stiftung und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, beschäftigt sich auch in seinem neuen Roman mit großen Themen. Er erzählt sie spannend, einfühlsam und mit leichter Hand: Wie sehr prägt das Schicksal eines jüdischen Vaters, der zwischen Schuld- und Hassgefühlen nicht zur Ruhe kommt, seinen Sohn? Wo findet man Heimat? Wie meistert der Einzelne die Sehnsucht nach Spiritualität und Bindung? Wann macht das Leben Sinn? Die Geschichte

folgt den beiden Hauptfiguren über viele Jahrzehnte von 1938 bis heute und über große geografische Räume von Westfalen nach England, Indien, Australien und führt immer wieder zurück ins „Hotel Dellbrück“, den Ort des Ankommens und des Weggehens.

Dienstag, 30. Oktober, 19:30 Uhr: **Lichtbildvortrag „Entartete Kunst“ in Hamburg**

Bildende Kunst im Nationalsozialismus
➤ Die Kunsthistorikerin Dorith Will, nicht zum ersten Mal in der Villa zu Gast, beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit einem der düstersten und schmerzlichsten Kapitel der deutschen Kunstgeschichte: Vor 80 Jahren, im November 1938, wurde die Femeschau „Entartete Kunst“ in Hamburg gezeigt. In einer beispiellosen Aktion hatten die Nazis 1937 über 20.000 Kunstwerke aus deutschen Museen als „entartet“ beschlagnahmt und in einer Auswahl vier Jahre lang auf eine Wanderausstellung durch das Reich geschickt. Wie es dazu kommen konnte, mit welchen Strukturen und Widersprüchen und mit welcher willkürlicher Dynamik die NS-Kunstpoltik vorangetrieben wurde, wird Dorith Will anschaulich am Beispiel

einzelner Künstler (Emil Nolde u.a.) und Kunsthändler (Cornelius Gurlitt u.a.) schildern.

Eintritt jeweils 12€, ermäßigt 10€. Karten gibt es in der Villa am Tresen des WIENER KAFFEEHAUS. Der Vorverkauf für „Hotel Dellbrück“ läuft bereits, für „Entartete Kunst“ ab 16. Oktober. Restkarten an der Abendkasse: 14€, ermäßigt 12€. Weitere Infos: www.kulturkreis-walddoerfer.de

Buchhandlung v. Behr

➤ Eine Lesung ganz anderer Thematik präsentiert die Buchhandlung I. v. Behr in der Bibliothek der Villa am **18. Oktober**: Kristine Bilkau liest aus ihrem neuen Buch "Eine Liebe, in Gedanken". Der Roman der Hamburgerin erzählt von Liebe und Lebenslügen, von den Hoffnungen und Träumen der im Krieg geborenen Generation, vom Gefühl des Aufbruchs und Umbruchs der Sechziger Jahre.

➤ www.buecher-behr.com

malschule Volksdorf
Teilnehmer/innen stellen aus: **3. bis 11. Nov. 2018** in der Ohlendorff'schen Villa 1.Etage.
Infogespräche mit Karsten Grote am Sa. 12 bis 16 Uhr.
Atelier Grote | Hamburg-Volksdorf
Tannenkamp 33 | Tel. 644 7 644
www.malschule-volksdorf.de

Ortsgruppe Walddörfer der Grünen

➤ Am **19. Oktober** geht es um Grundsätzliches. Einkaufen im Internet. Die Innenstädte sind verstopft mit Zulieferfahrzeugen. Ortskerne veröden, weil Einzelhändler schließen müssen. Menschen verlieren soziale Kontakte. Der Nutzer zahlt mit seinen Daten. Zur Diskussion dieses Themas mit dem ehemaligen Mitglied des Deutschen Bundestages, Dr. Thomas Gambke lädt die Ortsgruppe Walddörfer der Grünen alle Interessierten in die Ohlendorff'sche Villa ein.

Volksdorf offline

Immer wieder montags – aber nicht jeden Montag - trifft sich um 18.30 Uhr ein offener Gesprächskreis am Kamin der Bibliothek. „Offline“, als Auge zu Auge, von Mensch zu Mensch, statt über das anonyme WorldWideWeb gibt es zu einem interessanten, meist nicht alltäglichen Thema einen Einführungsvortrag aus berufenem Munde und anschließend ein Gespräch hierüber.

➤ Am **22. Oktober** geht es um den **Bio-Anbau** und seine Zukunft. Die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche nimmt weiter deutlich zu. Bald wird

deutschlandweit die 10-Prozent-Marke überschritten.

Auf der internationalen Handelsseite ist die Steigerung jedoch weitaus größer, sodass der Anteil heimischer Bioerzeugnisse prozentual sogar abnimmt. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf den hiesigen Öko-Anbau? Georg Lutz, Demeter-Bauer und Pächter des Gutes Wulfsdorf informiert und lädt zum Gespräch ein.

➤ Am **5. November** heißt es: **„Juden und Christen in Hamburg“**. In den Veröffentlichungen „Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden“ (Band 47) untersucht die Volksdorfer Historikerin Dr. Jutta Braden jüdisch-christliche Konversionen in der Geschichte Hamburgs. Von Konversionen ist heute in den Medien meist dann die Rede, wenn es sich um Übertritte zu fundamentalistisch ausgerichteten

Gruppierungen des Islam handelt. Aber da gibt es zweifellos Unterschiede. Oder doch auch Parallelen? Ein spannendes Thema für eine Diskussion. Der Zusammenhang zwischen der christlichen Judenfeindschaft in der Frühen Neuzeit und das Wiederaufflammen antisemitischer Ressentiments in unseren Tagen ist ein weiteres Diskussionssthema.

Malschule Volksdorf

➤ Anfang November wollen die Schülerinnen und Schüler der Malschule Volksdorf in der Villa zeigen, was sie bei ihrem Lehrer Karsten Grote gelernt haben: Zwei Tage lang, am **2. und 3. November**, ist das Obergeschoss der Villa voller Gemälde.

Und dann wird es wieder etwas lauter in der Villa, am 6. November beim Volksdorfer Blues Festival – aber das ist eine andere Geschichte (www.volksdorfer-blues-festival.de)

Motorenöl auf dem neuen Pflaster

Was gibt es sonst Neues? Die Pflaster-Aktion geht weiter, es warten noch viele Steine auf die Namen der Spender für die Auffahrt. Leider gibt es unter den Ent- und Versorgungsfahrzeugen, die die Villa regelmäßig anfahren, einen nicht zu identifizierenden Lastwagen, der auf dem schönen Pflaster jedes Mal Motorenöl verliert. Schwarze Flecken bleiben zur Erinnerung. Außerdem: Im Grenzbereich des Villengrundstücks musste eine der alten Eichen als Notfall gefällt werden, um die Sicherheit im Park und der Nachbarn zu gewährleisten. Die anderen Bäume sollen noch untersucht werden.

➤ Mehr von der Ohlendorff'schen Villa: www.ohlendorffsche.de



Bad Temper Joe

am **24. Oktober** Gast beim HumpDayBlues in der Villa, gehört zu den Musikern, deren Hauptaugenmerk die Musik ist und auch die Komposition selbst in die Hand nehmen. Künstler, deren Klänge doch irgendwie für jeden etwas bedeuten, auch wenn sie nie den Anspruch haben sollten, massentauglich zu sein, weil ihre Musik dem eigenen Herzblut entspringt. HumpDayBlues am 24. Oktober, 20.30 Uhr, Einlass 20 Uhr. Eintritt 10 EUR. VVK (ab 13. Oktober!) im Wiener Kaffeehaus und in der Buchhandlung I.v.Behr.

FOTO: GERALD OPPERMANN

Volksdorfs erste Adresse
für private und offizielle Feiern, Sitzungen und Konferenzen, Kurse und Lehrgänge, Konzerte und Lesungen

Ohlendorff'sche Villa
im Alten Dorfe 28 • Hamburg Volksdorf
buchung@ohlendorffsche.de www.ohlendorffsche.de



Tim Lothar & Holger "HoBo" Daub



VOLLES PROGRAMM

10. Volksdorfer Blues Festival

Freitag, 2. November

Nach der überaus erfolgreichen Premiere in 2015, ist das „VBF“ endlich wieder einmal zu Gast in Dorotas „Koralle Bar&Bistro“.

Und dieses Mal gleich international besetzt: BLUES FROM THE NORTH mit der Dänisch-Deutsche Blues-Brüderschaft „Tim Lothar & Holger 'HoBo' Daub“. Es treffen hier innovative Slidetechnik und beeindruckender stimmliche Varianz, auf dynamisches, mal gedrossetes, mal ausdrucksvolles und mitreißendes Mundharmonikaspiel.

► **Tim Lothar & Holger 'HoBo' Daub**, Koralle Bar & Bistro, Kattjahren 1a, Einlass 19:30, Beginn 20:30. Karten: im VvK 10 €, Abendkasse 12 €.

Dienstag, 6. November

Die Ohlendorff'sche Villa hat mit ihrer beliebten „HumpDay“-Reihe durchaus überzeugend bewiesen, dass sie bluestauglich ist. Deshalb haben sich die Festivalorga-

nisatoren entschlossen, ihren zweiten Tag hier zu veranstalten und dies mit einem recht experimentellen Abend: Zum Einen werden die Lübecker von „Drunken Angel“ mit ihrer faszinierenden Melange aus Americana, 70s Underground, Ap-

alachian Folk, Stax Soul und Rock-Pop-Vibes zeige, wie weit und vielseitig Bredows Bluesverständnis ist.

Zum Anderen betitelt „Andi Valandi & Band“ aus Hamburgs Partnerstadt Dresden ihre aktuelle Deutschland-Tour sehr provokant mit „DER BLUES IST TOT“, aber beweisen mit ihrem punkigen Straßenkötter-Blues eigentlich genau das Gegenteil!

► **Drunken Angel und Andi Valandi & Band**, Ohlendorff'sche Villa, Im Alten Dorfe 28, Einlass 19:30, Beginn 20:30, Karten: im VvK 12 €, Abendkasse 15 €.



Andi Valandi

Samstag, 10. November

Wie gewohnt wird der Abschlussstag im Club Riff gefeiert: Beginnen wird ein Duo, bestehend aus den vielfach preisgekrönten Christian Rannenberg & Tommy Schneller. Dies eingespielte Team an Klavier und Saxophone muss sich und anderen längst nichts mehr beweisen. Für sich sind beide Musiker seit vielen Jahren national sowie international auf den angesagtesten Bühnen in den Staaten und ganz Europa zu Hause. Immer wieder kreuzten sich in den vergangenen 25 Jahren dabei ihre Wege, so wie jetzt, hier in unserem Volksdorf.

Danach erklimmt wieder einmal die gute Seele des Volks-



Drunken Angel



B.B. and the Blue Shacks



Tom Jack and the Bigharmonicaman



Tommy Schneller



► **B.B. and the Blue Shacks, Christian Rannenberg & Tommy Schneller, Tom Jack & The Bigharmonicaman, Club Riff**, Kattjahren 1, Einlass 19:00, Beginn 20:30, Karten im VvK 21 €, Abendkasse 25 €.

► Der offizielle Karten-VvK für das 10. Internationale Volksdorfer Blues Festival 2018 hat begonnen. Karten gibt es hier: Alte Apotheke Volksdorf, „Koralle Bar&Bistro“ (montags geschlossen), und in der Ohlendorff'sche Villa, im 'Wiener Kaffeehaus' (hier nur Tickets für den 06.11.2018) oder natürlich bei „tickets@volksdorfer-blues-festival.de“ bestellen und per Einschreiben zusenden lassen.

dorfer Blues die Bühne – das Bluesfestival (die BluesJAM im RiFF und AcousticBluesSession in der Kate würden es ohne ihn gar nicht geben) – diesmal wird er zusammen mit der

„poor man's brassband“ Hendrik Südhaus und dem gemeinsamen Projekt „Tom Jack & The Bigharmonicaman“ zu begeistern wissen. Seit über fast 30 Jahren weltweit auf Tour – eine

Bühnenerfahrung aus mehr als 4000 Konzerten... Nein, diese Band muss man nicht mehr mit vielen Worten anpreisen.

Das internationale Volksdorfer Blues Festival im 10. Jahr...

► **"Europas beste Bluesband" sagt Teilnahme zu!** - Club dicht! - Erstmals Unterstützung durch das Bezirksamt! - langjähriger Festival Fotograf und Webmaster schmeißt hin! - Jubiläumsveranstaltung auch in "Volksdorfs guter Stube!" Welch Wechselbad der Gefühle! Aber nun der Reihe nach...

Ohne hier auf Einzelheiten einzugehen, deutete sich schon beim letztjährigen Festival an, dass sich die Zusammenarbeit mit den 'neuen' Clubbetreibern eher schwierig gestalten würde. Darum sah ich mich mehr oder weniger gezwungen neue Wege zu gehen und weitere Partner für das Festival zu suchen.

Diese fand ich recht schnell in der Koralle Bar&Bistro und der Stiftung Ohlendorff'sche Villa.

Es soll somit erneut ein 3tägiger Event werden - allerdings in drei sehr unterschiedlichen Locations in unserem Stadtteil.

Nicht nur die überaus erfreuliche Tatsache, dass wir in unserem Jubiläumsjahr nun auch vom Bezirksamt Wandsbek finanzielle Unterstützung erhalten, sondern auch eine erhebliche Portion „Vitamin B“ ermöglicht uns, unseren treuen Freunden und allen die es werden wollen, neben dem gewohnt hochkarätigen Programm einen absoluten Hammer zu bieten: Eine deutsche Band, die vor gar nicht so langer Zeit die Trophée France Blues als 'Beste Europäische Blues Band' verliehen bekam.

Ja richtig - die Rede ist von „B.B. & The Blues Shacks“! Einem Act, den ich gerade in diesem Jahr zu Pfingsten mit

gut und gerne 4- bis 5.000 anderen begeisterten Zuschauern in Hildesheim feiern durfte. Wer dieses Highlight des modernen Retroblues im nicht mehr als 150 Gäste fassenden Club Riff hautnah miterleben möchte, sollte sich sputen, denn der Vorkauf läuft schon seit dem 1. Oktober!

Club Riff: Alles wird gut?

Nach Pfingsten kam der schöne lange Sommer mit seiner nicht enden wollenden Trockenheit und gleich zwei Nachrichten, die mich ganz schön Nerven kosteten: Ende Juli bekam man auf der facebook-Seite des Riffs die kurze, aber auch sehr erhellende Info, dass der Club auf unbestimmte Zeit geschlossen bliebe...

Dies ist er im Übrigen heute noch, aber keine Angst, er wird

am 10.11. für einen Tag seine Türen öffnen! Wie es 2019 weitergeht, steht noch in den Sternen, aber man kann aus Stiftungs-Reihen des Bürgerhauses 'Koralle' vernehmen: "Alles wird gut!"

Als dann Mitte September auch noch unser langjähriger Festival Fotograf und -webmaster aus persönlichen und beruflichen Gründen das Handtuch schmiss, kam über Nacht ein Berg weitere unerwartete Arbeit auf uns zu. Kurzfristig bot aber zum Glück Heinrich Heyne, welcher auch die Internetpräsenz unserer neuen Partner - der Ohlendorff'schen Villa - gestaltet, seine Hilfe an.

Und so können wir voller Stolz seit Anfang des Monats nun mit unser brandneuen Homepage www.Volksdorfer-Blues-Festival.de werben.

VOLKER BREDOW

Der, der Louisiana Red nach Volksdorf holte...

Der Bluesliebhaber Volker Bredow wuchs im benachbarten Sasel auf, zog in den frühen Achtzigern nach Volksdorf, wo er seit der Jahrtausendwende auch seinem Broterwerb nachgeht und sieht sich somit als richtiger Walddorfer Bürger.

Seine musikalische Leidenschaft erweckten die Herren Jagger und Richard, ohne dass er anfänglich überhaupt wusste, dass die Musik der Rolling Stones auf dem Blues basierte. Erst mit diesem nach und nach erworbenen Wissen war die Neugier dann auch auf die amerikanischen Wurzeln und 'Bluesmen' wie B.B. King, Muddy Waters und allen voran John Lee Hooker geweckt. Die Begeisterung ging soweit, dass als 2001 diese Blues-Ikone für Generationen verstarb - Bredow seinem im selben Jahr geborenen Sohn Kilian stan-

Bluesverrückt bis aufs Hemd: Volker Bredow.

desamtlich den Middledname 'Lee' mit auf seinen Weg gab.

Ende der siebziger lernte Bredow während seines Zivildienstes in der Hamburger Werkstatt am Meiendorfer Mühlenweg einen anderen Bluesverrückten kennen: Den Barmbecker Jung Stephan 'Mc'Ebel.

Seit 2010 „Vater“ des Volksdorfer Blues Festivals

Mit ihm wurde, vom gemeinsamen Freund aus Musikkreisen Tom Jack, 2010 das Volksdorfer Blues Festival (VBF) übernommen und seitdem recht erfolgreich gemanagt.

Auch wenn Bredow schon von Anbeginn an davon träumte, dass das VBF irgendwann im selben Atemzug wie Festivals in Lahnstein, Gaildorf oder Eutin - welche jeweils Tausende Bluesbegeisterte vor ihre Bühnen zu locken wissen - genannt werden würde; ahnte niemand, dass Volksdorf schon 2014 vom Verein Baltic Blues für einen 'German Blues Award' in der Kategorie 'Festival' nominiert werden sollte...

Netzwerk fängt Blues-Größen

Mit den Jahren haben die zwei ein Netzwerk gestrickt, welches ihnen ermöglicht, Größen des Genre aus dem In-

und Ausland in der „Metropole der Walddorfer“ - Volksdorf - zu präsentieren, die eigentlich gar nicht mehr für einen Auftritt im knapp 150 Personen fassenden „Club Riff“ (im Bürgerhaus Koralle auf dem Volksdorfer Wochenmarkt) zu haben sind.

Für Volker Bredow bleibt allerdings der Auftritt einer echten Blues-Legende im Jahre 2011 unvergesslich, und er erwähnt gerne voller Stolz: "Ich bin der, der Louisiana Red nach Volksdorf holte!"

Der Giant Of Blues war 2011 - knapp ein halbes Jahr vor seinem Tod - zu Gast beim 3. VBF!!!

3. Internationales Volksdorfer Blues Festival
 Freitag 22.10.2011 20h, Einlaß 19h
 Eintritt Abendkasse 19€
 Vorverkauf und ermäßigt 16€
 Giant Of Blues
Louisiana Red (USA)
 supp. Blueswalkers & Friends
 Hasty Medicine (n)



Stephan 'Mc'Ebel' und Volker Bredow übernahmen 2010 von Tom Jack das Volksdorfer Blues Festival

GESETZLICHE ERBfolgen Können zur Falle werden

Testament und Vollmachten - Wie mache ich es richtig?

Damit Ihr Wille klar erkannt wird

Es gibt Dinge, über die man gern zu einem späteren Zeitpunkt spricht - aber nicht gerade heute. Doch plötzlich bekommen sie eine große Bedeutung, können Partnerschaften und Familien belasten, Existenzen gefährden, mitunter sogar zerstören. Es geht um die oft verkannte Bedeutung eines Testaments und Vollmachten, um die Sicherung von Werten, die geordnete Weitergabe, das Bewahren einer Lebensleistung. Denn, Notfälle und Krisen stellen sich meist unerwartet ein.

Die Deutsche Bank in Volksdorf lud am 20. September Kunden zu einem spannenden Vortrag, mit anschließender Diskussion, in die rustikale Räucherhütte ein. Stefan Asshauer, Filialdirektor der Deutschen Bank in Volksdorf, begrüßte seine Gäste in dem vollbesetzten Katenraum und übergab anschließend das Wort an seinen Kollegen Frank Brat. Der Volljurist und „Spezialberater in Sachen Vermögen für Generationen“ informierte mit konkreten Beispielen über Probleme, die sich oft nach einem Todesfall ergeben. Nicht selten kommt es im Familienkreis zu Disharmonien wenn es um das Erben geht. Wer ist - und in welchem Umfang - überhaupt erbberechtigt? Die ungeliebte Schwiegermutter, das außereheliche Kind, der in der Ferne lebende Bruder? Was bedeuten Pflichtteil, Erbschein, Berliner Testament, welche Steuerlasten fallen an, was gilt für Immobilien, Geld- und Sachwerte, was für Unternehmensanteile?

Irrtümer aufdecken und Lösungen formulieren

Es gibt eine Fülle von Fragen und viele Rechtsirrtümer, die für die Hinterbliebenen zum Verhängnis werden können. Was geschieht, wenn ich noch kein Testament gemacht habe? Dann gilt die gesetzliche Erbfolge. Doch das Vertrauen, der Gesetzgeber wird immer die „richtigen“ Anordnungen treffen, ist irrig und kann im Einzelfall zu verheerenden Konsequenzen führen. Daher die Frage, welche Möglichkeiten der Ordnung, der formalen Vorsorge, habe ich?

Und, letztlich gibt es durchaus auch Situationen in unserem Leben, in denen ich meine Sachen nicht selbst regeln kann, nicht mehr in der Lage bin, meinen Willen frei zu äußern. Das kommt meist unerwartet: etwa durch Krankheit, Unfall, Komplikationen nach einer Operation oder gar Koma. Wer entscheidet dann für mich? Bin ich der Willkür der Ärzte und ihrer Apparatediagnostik ausgeliefert? Ich brauche Menschen, denen ich vertrauen darf und die in meinem Sinne verlässlich handeln. Das funktioniert allerdings nur mit einer Voll-



Frank Brat, Volljurist der Deutschen Bank, erklärte detailliert die Bedeutung und Auswirkung von Patientenverfügung, Vollmacht und Testament.

Stefan Asshauer und Frank Brat freuten sich über den gelungenen Abend und die gute Beteiligung der Gäste. Die Räucherhütte war bis auf den letzten Platz besetzt

macht, die ebenfalls in Form und Inhalt bedacht werden muss. Das stärkste Instrument der Selbstbestimmung ist dann die Patientenverfügung, sie gibt den eigenen Willen wider und entlastet die Angehörigen bei schwierigen Entscheidungen.

Erstaunen und Verblüffung bei scheinbar „einfachen“ Fällen

Frank Brat, der sympathische Volljurist, stellte eine Fülle realistischer Alltagsfälle vor, anhand derer er mit den Gästen, die sich lebhaft beteiligten, diskutierte und immer wieder Erstaunen, Verblüffung und Erschrecken, bei scheinbar „einfachen“ Situationen hervorrief. Er zeigte Lösungen auf, betonte die Sinnhaftigkeit, alle Verfügungsfragen am besten mit einem Notar zu besprechen. Das gibt verlässliche Rechtssicherheit.

Nach der Veranstaltung gab es bei Fingerfood und Getränken viele weiterführende Gespräche. Ein rundum gelungener Abend mit hohem Nutzwert. Auch diese kostenfreie Veranstaltung war ein Teil der guten Betreuung- und Vertrauensbasis, die zwischen Kunden und Mitarbeitern der Deutschen Bank in Volksdorf besteht. Kunden, die „ihren“ Berater bzw. „ihre“ Beraterin teilweise schon seit Jahrzehnten - kennen.

Die Deutsche Bank in Volksdorf wird auch künftig ihre Kunden zu Fachvorträgen rund um das Thema Finanzen einladen. Stefan Asshauer bat seine Gäste, jederzeit und gern, den Beratungsservice seines Hauses in Anspruch zu nehmen und dankte Frank Brat für dessen exzellente Darstellung eines brisanten Themas, das von vielen Bürgern immer noch völlig unterschätzt wird.



Kerstin Carbow

Die heilende Kraft der Kunst

Lichtspuren, *Wege nach innen* und *Der Engel in Dir* sind nur einige Titel, unter denen die Volksdorferin Kerstin Carbow ihre Werke ausstellt. Die bildende Künstlerin und Diplom-Designerin verbindet auf sehr subtile Weise die Bereiche Kunst, Heilung und Spiritualität miteinander. Dazu nutzt sie gleichermaßen die Kraft der Farben und der Worte. In den letzten Jahren gestaltete sie mehrere Räume der Stille in Hamburger Krankenhäusern. Im Moment arbeitet Kerstin Carbow an der Ausgestaltung einer Kapelle in Wunstorf, deren Herzstück ein Altarbild sein wird. Wir sprachen mit der Künstlerin über ihre Arbeit.



Was ist der Wesenskern Ihrer Arbeit?

Meine Werke sollen Quellen der Kraft für das Leben sein. Ich schöpfe vorrangig aus jenen sensiblen Bereichen, die für die Augen nicht sichtbar, für meine inneren Sinnesorgane aber wahrnehmbar sind. Oft ist der Klang von Musik ein Öffner in diese Welt. Und immer wieder Worte. „Nur Schönheit wird die Welt retten“, formulierte schon Dostojewski. Im Grunde sehnen wir uns doch alle danach.

Prägend für Ihre Gemälde ist häufig ein Labyrinth. Was hat es damit auf sich?

Das Labyrinth ist für mich eine Metapher für den Weg zu sich selbst geworden. Ein Labyrinth ist kein Irrgarten, sondern führt in einem langen, verschlungenen Weg ins Zentrum – und dann wieder hinaus. Ist unser Leben nicht auch manchmal etwas verschlungen und unübersichtlich? Dennoch gibt es da einen roten Faden – und eine goldene Mitte.

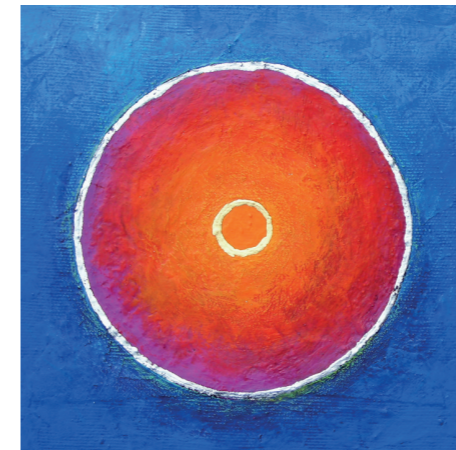
Sie arbeiten dabei mit einer Fülle von Querverweisen.

Ja. So steht das quadratische Format der Leinwand für die vier Elemente – also Feuer, Wasser, Erde und Luft. Die Kreisform des Labyrinthes symbolisiert das Vollkommene. Reines Gold und Silber, die ich vielfach in meinen Werken verwende, stehen für Sonne und Mond, doch genauso auch für das Ewige und das Wandelbare. Die Wege meiner Labyrinthe bestehen aus lauter kleinen Einzelbildern, wie bei einem Filmstreifen – auch eine Anspielung auf unseren eigenen Lebensfilm.

Neben dem Gestalten von Orten der Besinnung widmen Sie sich natürlich auch anderen Themen. So gibt es eine Reihe von vielschichtigen Portraits.

Wenn ich neben den Aufträgen Zeit für mich selber finde, entstehen in meinem Atelier Bilder von Menschen, zu denen ich Resonanz empfinde. Mich interessiert dabei nicht

das reine Abbild des Individuums, sondern sein Antlitz als Spiegel seiner Persönlichkeit mit all seinen Facetten. Eine wichtige Frage bewegt mich dabei: Was schwingt jenseits der sichtbaren Oberfläche mit? In einem langen Prozess des Hineinspürens entsteht eine Art *Ausflug ins Du*. Meine recht zeitaufwändige Collagetechnik unterstützt den Gedanken der vielschichtigen Individualität des Menschen. Ich klebe einen Großteil der Portraits aus Papieren, die ich gesammelt habe: Einwickelpapiere, Obsttüten, Seidenpapier von Blumen, alte Zeitungen. Aus scheinbar nutzlosen Stoffen gestalte ich etwas Neues und gebe ihm eine höhere Wertigkeit. Das ist Verwandlung pur.



Ein weiterer Gemäldezyklus beschäftigt sich mit der inneren Mitte. Sie nennen diese Werke etwas profan „Glückspunkte“.

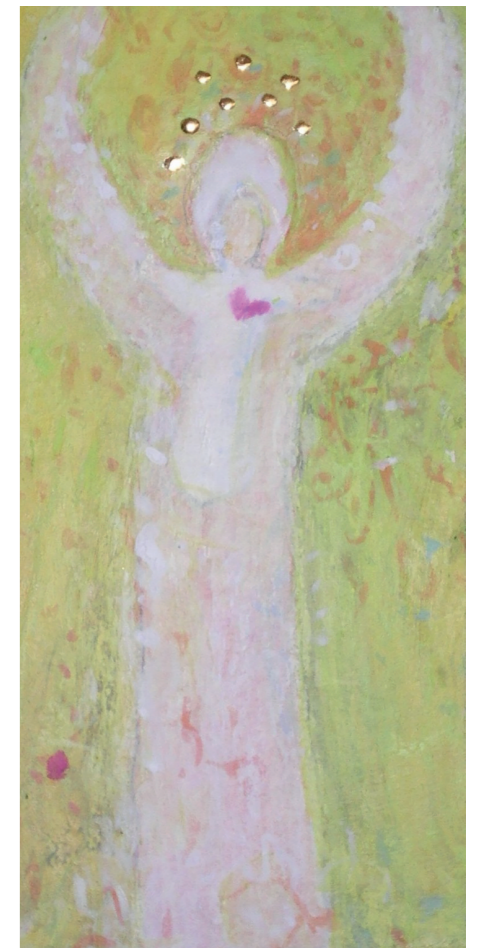
Schon seit Jahrzehnten beschäftige ich mich mit der psychologischen Wirkung von Farben und Symbolen. Sonne und Mond – solares und lunares Prinzip – männlich und weiblich. Über Reduktion auf das Wesentliche lasse ich alles beiseite, was ablenkt vom Kern der Dinge. Ich suche die Quintessenz. Auf dem Weg dorthin entstehen viele kleine Gemälde, die ich Glückspunkte nenne. Sie strahlen eine positive und fröhliche Energie aus, können eine ruhige und liebevolle Atmosphäre schaffen, Schwung und Dynamik bringen, ausgleichend oder belebend wirken. Damit lassen sich nicht nur private Wohnungen, sondern auch Geschäftsräume oder

Praxen nachhaltig energetisieren. Und schließlich machen die Glückspunkte einfach gute Laune!



Was ist Ihr Motor für das Schaffen von Kunst?

Da möchte ich mich gerne selbst zitieren mit Worten, die in der aktuellen Broschüre der *Kunstspuren Volksdorf* abgedruckt sind: Auf der Suche nach der Mitte möchte ich ins Zentrum des Ganzen finden. Ich würde gerne all die Einseitigkeiten hinter mir lassen, die Lebenskunst der Balance lernen und Zusammenhänge verstehen. Meine Sehnsucht nach Vollkommenheit zieht mich und ich mache mich auf die Reise – getragen von einer großen Verletzlichkeit, die gleichzeitig unendliche Stärke ist. Dabei vertraue ich der Weisheit des Lebens und glaube fest an die heilende Kraft der Kunst.



Kerstin Carbow gestaltet nicht nur Kirchen, Krankenhäuser und Arztpraxen aus, sie fertigt selbstverständlich auch Werke für Privatpersonen. Neben den oben genannten Glückspunkten malt und kalligraphiert sie zauberhafte kleine Lebensblätter. Mit ihrer ausdrucksstarken Handschrift schreibt sie Einladungskarten für Firmen und große Events - und fertigt von Hand wunderschöne Künstlerkarten an, die es auch in der Buchhandlung I. v. Behr gibt.



Kontakt und weitere Informationen auf www.kunstspuren.net und www.kerstincarbow.de. Besuche im Atelier sind nach Absprache möglich.

Kunstspuren
Volksdorf



Schaufenster Bernstiel - Der Charme der Wirtschaftswunder-Jahre



GEGRÜNDET 1888

130 Jahre Augenoptik Bernstiel

➤ Am 28. Oktober 1888 gründete Gustav Bernstiel in der Lübecker Straße die Firma Bernstiel. Er war ausgebildeter Elektrotechniker und Feinmechaniker, denn die junge Augenoptik wurde noch als Zweig der Feinmechanik angesehen, nicht als eigenständiges Handwerk. Neben vielen technischen Geräten und ersten Brillen wurden noch Wetterinstrumente, Lupen und Ferngläser verkauft (letzteres ist auch heute noch so). In seinem Betrieb bildete Gustav Bernstiel auch seinen Sohn Otto aus, der 1932 (nachdem er seine Meisterprüfungen in Elektrotechnik und Augenoptik abgelegt hatte) das väterliche Geschäft übernahm. Im Kriegsjahr 1943 wurde das Geschäft bei der Bombardierung Hamburgs komplett zerstört und Otto musste eine neue Bleibe suchen.

Noch im selben Jahr eröffnete er sein Geschäft in Volksdorf, zunächst in der Straße

„Im alten Dorfe“. Somit ist „Augenoptik Bernstiel“ das erste und zugleich älteste Augenoptikgeschäft in Volksdorf. Schnell wurde Otto Bernstiel ein „Volksdorfer mit Herz und Seele“. Den Werten seines Vaters blieb er treu und überzeugte seine Kunden mit sorgfältig gearbeiteter und langlebiger Qualität.

1977 übernahm Ottos Tochter Ursula Schierhorn (die Enkelin des Firmengründers) das Geschäft in der dritten Generation. Sie prägte mit ihrer Of-

fenheit für alles Neue das Familienunternehmen. Mehr als 20 Jahre führte sie erfolgreich den Familienbetrieb, war in Volksdorf sehr bekannt und beliebt. Zeitweise führte sie das Geschäft zusammen mit ihrer Tochter Ute, die ebenfalls Augenoptikermeisterin ist, jedoch 1989 Deutschland verließ und nach Übersee zog.

Im Sommer 1996, kurz vor ihrem Tod, übertrug Ursula Schierhorn die Geschäftsführung an ihre vertrauten Mitarbeiter Andrea Fricke, Karina Ru-

dolf und Holger Weiss. Diese führen seitdem das Augenoptikfachgeschäft in seinem ursprünglichen Sinn weiter.

Freude am Sehen und Kompetenz im Handwerk

Für eine neue Brille wird in der Regel eine Augenglasbestimmung im eigenen Refraktionsraum durchgeführt, hier bestehen alle Testmöglichkeiten, sei es für eine Lese-, eine Fern-, eine Gleitsicht- oder gar eine nackenschonende Bildschirmarbeitsplatzbrille. Im Geschäft gibt es ein großes Sortiment an Kunststoff-, Metall- und randlosen Brillen. Für jedes Gesicht und jeden Typ kann so die passende Brillenfassung gefunden werden. Zu guter Letzt werden in der eigenen Werkstatt die Gläser jeder Brille eingeschliffen, mithilfe modernster Technik wird dabei u.a. präzise der Sitz der Brillengläser in der Fassung vor dem Auge gemessen.

Ursula Schierhorn - guter Kundenkontakt war ihr sehr wichtig.



Otto Bernstiel - so kennen ihn noch viele ältere Volksdorfer.



Das führt zu einer verbesserten Spontanverträglichkeit, besonders bei Gleitsichtbrillen.

Auch in der Augenoptik gibt es immer wieder neue technologische Entwicklungen und Trends. Daher besucht das Bernstiel-Team mehrmals im Jahr Kongresse und Seminare, um seine Kunden immer kompetent beraten zu können.

Siku Autos - Eine Reminiszenz an die Feinmechanik-Tradition

In den 60er Jahren musste Otto Bernstiel die Märklin-Lizenz für Modelleisenbahnen schweren Herzens abgeben, zugunsten eines großen Spielzeuggeschäfts in der Nachbarschaft. Als dieses 30 Jahre später in Volksdorf seine Pforten schloss, war der Ehrgeiz des Bernstiel-Teams geweckt und es wurden Spielzeugautos der Qualitätsmarke Siku ins Sortiment aufgenommen. Kinder und Eltern wissen, dass sie diese begehrten Modelle in großer Auswahl

Ehrenamtliches Engagement auch im Museumsdorf: Holger Weiss mit Ulrike Clees und Christine Lesch.

bei Augenoptik Bernstiel bekommen. Und, in der Adventszeit pflegen die drei Inhaber liebevoll die Tradition ihrer Vorgänger und lassen im Schaufenster eine Eisenbahn ihre gemütlichen Runden drehen.

Bernstiel für Volksdorf und soziales Engagement

Auch außerhalb des Geschäfts engagiert sich das Bernstiel-Team durch aktive Vereinsmitgliedschaften für den Stadtteil. Im Museumsdorf Volksdorf zur Johannishöhe oder zum Weihnachtsmarkt ist das Team mit traditionell gebrannten Mandeln und roten Liebesäpfeln vertreten. In der Interessengemeinschaft Volksdorf ist man

z.B. beim Stadtteilfest mit einem eigenen Stand präsent.

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit wird auf ihre Initiative eine aufwendige Weihnachtsbeleuchtung mit „Herrnhuter Sternen“ am Geschäftshaus und in den Bäumen gegenüber montiert, um für eine festliche Atmosphäre in Volksdorf zu sorgen.

Am 28. Oktober wird also ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Seit 130 Jahren gibt es Augenoptik Bernstiel und – seit 75 Jahren – in Volksdorf! Am Montag, den 29. Oktober - um 15 Uhr, sind Sie herzlich zum Anschnitt des Geburtstags-Kuchen eingeladen. Das Bernstiel-Team freut sich auf Ihren Besuch!



Das Bernstiel-Team

Seit 1980 ist **Karina Rudolf** bei Augenoptik Bernstiel. Sie ist seit vielen Jahren den Kunden in Volksdorf bekannt und vertraut. Ihre Ausbildung zur Augenoptikerin hat sie in Ahrensburg abgeschlossen.

Holger Weiss gehört dem Betrieb seit 1988 an. Er hat seine Lehre in Bergedorf absolviert, 1990 war er für zwei Jahre auf der Meisterschule. Er ist stellvertretender Obermeister der Hamburger Augenoptiker-Innung und war viele Jahre in verschiedenen Prüfungsausschüssen engagiert. Sein Spezialgebiet ist die beidäugige Brillenglasbestimmung.

Andrea Fricke kam 1990 zu Augenoptik Bernstiel. Ihre Ausbildungszeit hat sie in Blankenese verbracht. Angefangen hat sie allerdings bereits als Fünfjährige in der Werkstatt ihres Vaters, der ebenfalls ein Optikgeschäft in Hamburg hatte.



soires werden hier fündig. Gartenschmuck und Duftseifen gehören genauso wie Töpferware, Körbe und Windspiele wieder zu der breiten Palette der schönen und praktischen Erzeugnisse, die dauerhafter sind als das Verzehrbare. So ergänzt der Bauernmarkt den beliebten Volksdorfer Wochenmarkt und präsentiert auch Produkte, die auf der Marktfläche am Kattjahren nicht angeboten werden.

Für Verpflegung sorgen die „Kaffeestuuv“ im Wagnerhof, die „Spiekerschänke“ und die Bäckerei am historischen Steinbackofen.

Der Eintrittspreis, der der Erhaltung des Museumsdorfes dient, beträgt, auch für Mitglieder, 1 €, Kinder bis zu einer Größe von 1,49 Meter sind frei.

Gärtnereien bieten farbenprächtige Stauden und Herbstblumen an, die noch vor dem Winter gepflanzt werden sollen. Vielleicht hat auch die eine oder andere Staude die Trockenheit nicht überstanden und muss ersetzt werden. Auch Liebhaber naturbezogener, dekorativer Garten- und Wohnaccessoires

die Händler bieten wieder landwirtschaftliche Erzeugnisse direkt von Erzeugern aus der Region an: Bio-Obst, Gemüse, frisch geschleuderten Bienenhonig, Wurst und Käsespezialitäten, Gemüse, Senf und Marmeladen.

Herbstlicher Bauernmarkt

Nach den trockenen und heißen Tagen ist jetzt, teilweise früher als üblich, die neue Ernte eingefahren. Am Sonntag, dem 14. Oktober verwandelt sich das Museumsdorf Volksdorf von 10 bis 17 Uhr in einen bunten Bauernmarkt und



Der Halenreienteich im Park.

ES GING UM DEMENZ

„Alte und neue Welten entdecken!“

VON WULF DENECKE

Unter diesem Titel fand am 18. September im Museumsdorf erstmals der alljährlich ausgerichtete Aktionstag Demenz der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Wandsbek“ in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Hamburg statt. Eingeladen waren zu Vorträgen und Gesprächen Menschen mit und ohne Demenz, Fachkräfte und Interessierte. Im Wagnerhof waren die sozialen Dienste und andere Institutionen wie der Walddorfer Sportverein vertreten. Die Einladung wur-

de zu einem unerwartet hohen Maß durch die Bevölkerung angenommen: Mehrere hundert Menschen aus der Region waren nach Volksdorf gekommen. Man kann sich denken, dass die Angebote in dieser mit Erinnerung an alte Zeiten gesättigten Umgebung bei fast allen Besuchern zu einem begeisterten Echo führten. Antje Grasshoff, die wesentlich für die Ausrichtung der Veranstaltung verantwortlich zeichnete und selbst ihren Büchertisch mit alten Kinderbüchern bestückt hatte, zeigte sich über die Resonanz hoch erfreut und geht davon aus, dass sie nicht zum letz-

ten Mal hier stattgefunden hat. Werden doch durch Begegnungen mit Tieren und vertrauten Gegenständen aus der Vergangenheit alte Welten hervorge-

rufen und zu neuem Leben erweckt. Volksdorf – ein Stadtteil, der eine Vielzahl von Einrichtungen für Menschen mit Handicap gut integriert hat, zeigte sich im Bezirk mit diesem Event von einer neuen Seite, die ihm gut zu Gesicht steht.



Reges Treiben, Animation und Unterhaltung im Garten des Museumsdorfes.

KATTHORSTPARK

Vollendete Tatsachen?

Mehrfach hatten wir bereits über die Baumaßnahme im Katthorstpark berichtet. Nun erreichte uns ein Schreiben der Verwaltung, in dem einiges erklärt bzw. richtig gestellt wird. Das freut uns. Denn wir Bürger möchten natürlich wissen, was in unserer nächsten Nachbarschaft geschieht. Die Redaktion fragt sich nur, warum erfahren wir Bürger das nicht rechtzeitig, warum erst, wenn alles entschieden ist und der Bürger keinen Einfluss mehr nehmen kann? Lokalpolitik sollte von unten nach oben gehen, dh. die Politik greift Probleme auf und diskutiert mit den Bürgern und kommt dann zu einer Entscheidung. Aber hier war ja noch nicht einmal die Politik, sprich der Regionalausschuss rechtzeitig eingebunden. Dort sitzen Menschen wie Sie und ich, nur mit dem Unterschied, dass sie sich für unsere Belange ehrenamtlich engagieren und dafür viel, viel Zeit aufbringen. Dafür verdienen sie unseren Respekt. Doch wie kann es angehen, dass die Verwaltung ohne Rückkopplung Entscheidungen trifft, auf die keiner mehr Einfluss haben soll? Auch die von den Bürgern gewählten Vertreter nicht.

Es wird kein Rückhaltebecken gebaut und es geht auch nicht um eine Vergrößerung des Teiches, sondern es wird der verrohrte Gewässerlauf der Gussau geöffnet. Für ein Rückhaltebecken besteht an der Stelle kein Bedarf, da es mit der Maßnahme darum geht, die im Gewässerverlauf oberhalb liegende U-Bahntrasse vor Überflutung durch Rückstau in der bisherigen Gewässerverrohrung zu schützen. Die Böschungsschraffen ergeben sich aus der Tiefanlage des Gewässers. Die blaue Farbe weist nicht auf eine künftige Wasserfläche hin, sondern wurde (zugegebenermaßen missverständlich) für die Kennzeichnung des Ausbaubereiches verwendet. Wann der Hinweis auf die Kleinbahntrasse im Verfahrensverlauf eingegangen ist, ist unerheblich: der Belang wurde als den Belangen des Hochwasser- und Gewässerschutzes unterzuordnen eingestuft, zumal ein denkmalpflegerischer Wert im TöB-Beteiligungsverfahren nicht kundgetan wurde. Dass zwischen Beginn der Ausschreibungsphase (=Abschluss der Planung) und Vergabe des Auftrags mehrere Monate liegen ist normal und lässt nicht auf „Ungereimtheiten“ schließen. In-

sofern ist es richtig, wie Herr v. Throta die Verwaltung verstanden hat ... Der Bauauftrag ist vergeben. Dass mit dem Bau noch nicht begonnen wurde, liegt an einer verkehrspolizeilichen Anordnung, wonach mit unserem Baustellenverkehr der Umleitungsverkehr für die Baumaßnahme Halenreie des LSBG nicht zusätzlich belastet werden sollte. Voraussichtlicher Baubeginn ist Frühjahr 2019 nach Ende der LSBG-Maßnahme. Eine Umplanung ist nicht mehr möglich.

Natürlich ist eine Änderung der Planung noch möglich. Denken wir an die vorausseilende Planung der Olympischen Spiele in Hamburg. Sie hat dem Steuerzahler Millionen gekostet. Dann kam die Umplanung, sprich der Verzicht auf die Umsetzung des Geplanten. Volksdorfs Bürger sollten davon ausgehen dürfen, dass ihre Volksvertreter nun in eine nachzuholende Planung einbezogen werden. Denn was hier geplant wurde, ist so nicht nachvollziehbar. Wird hier für eine Maßnahme viel Geld ausgegeben, die hinterher keinen zufriedenstellt? Wir wissen es nicht. Zumindest das sollte eindeutig nachvollziehbar geklärt werden.

Leserbrief

an leserbriefe@volksdorfer-zeitung.de

Historisches Bewusstsein

Betr. Katthorstpark

Sehr geehrter Herr Heinz, Der Artikel über die Baumaßnahmen im Katthorstpark gibt wieder ein Beispiel wie wenig historisches Bewusstsein in der Baubehörde sitzt. Die Schwierigkeit bei der mit der Aufarbeitung der ehemaligen Volksdorfer Gruppe liegt in der kaum noch vorhandenen und

überall zugebauten Trasse der alten Kleinbahn. Nur der letzte Nachweis einer ehemaligen Trassenführung im Katthorstpark soll nun aus wirtschaftlichen Gründen für eine Vergrößerung des Teiches umgebaut und vergrößert werden. Man kann der Arbeitsgruppe Kleinbahn nur wünschen dass ihre Argumente für den Erhalt gehört finden denn sonst wäre der fast letzte Nachweis einer Trassenführung der Kleinbahn verloren.

MedizinKompakt für Patienten und Interessierte

Moderne Bildgebung: Das Herz aus unterschiedlichen Blickrichtungen

Was heute alles möglich ist!

Mittwoch, 07. November 2018 • 18 Uhr

Im Anschluss Gelegenheit zu Gesprächen mit den Experten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus
amalieFORUM
Haselkamp 33 • 22359 Hamburg
www.medizinkompakt.de

albertinen⁺
in besten Händen

Museumsdorf Volksdorf

Bei uns kann man altes Handwerk erleben - oder ausprobieren.

Sonntag, 18. November von 11 bis 17 Uhr
www.museumsdorf-volksdorf.de

Tag der alten Handwerke

Lebendiges Museum in den hamburgischen Waldedörfern Museumsdorf Volksdorf



Preisverleihung „Sterne des Sports“ am 25. September im Haus des Sports (v.l. Dr. Reiner Brueggelstrat (Vorstandssprecher Hamburger Volksbank), Claudia Conze, Ulrich Lopatta, Thorsten Schubert, Ali Reza Hassanzadeh, HSB Präsident Dr. Jürgen Mantell, Thore Pinkepank (Basketball, Jugendkoordinator der Hamburg Towers).

FOTO: WITTERS

Ehrung für gelebte Vielfalt

Der Walddorfer SV Hamburg wurde am 25. September für sein Engagement im Bereich der Integration durch Sport mit der Verleihung des 2. Platzes bei den „Sternen des Sports“ geehrt. Der Preis wird seit acht Jahren von der Hamburger Volksbank zusammen mit dem HSB ver-

geben. Besonders hervorgehoben wurde das Gesamtkonzept der Integrationsarbeit, welches sich aus Sportangeboten mit Geflüchteten, Veranstaltungen wie dem Dinner der Nationen und dem Volksdorfer Stadtteilsternfest sowie umfangreicher Netzwerkarbeit auszeichnet. Auch die erfolgreiche Arbeit des In-

tegrationsbeauftragten Torsten Schubert und des Auszubildenden und Botschafter des Sports Ali Reza Hassanzadeh wurden geehrt. Angesichts der neuen Flüchtlingsunterkunft an der Eulenkrukgasse gibt es bereits zahlreiche Ideen, wie dieses Engagement in den nächsten Monaten weiter ausgebaut

werden wird. Ulrich Lopatta, Vorstandsvorsitzender des Walddorfer SV, freut sich über diese besondere Auszeichnung und betont: "Integration war und ist für uns als Sportverein schon seit vielen Jahren selbstverständlich. Gelebte Vielfalt gehört zu unserem Grundverständnis als Sportverein."



Parkett frei für den festlichen Herbstball am 3. November.

Rock 'n'Roll, Ball und Kinderturnen - der WSV im Herbst

Nach dem erfolgreichen Stadtteilsternfest im September rüstet sich der Walddorfer Sportverein nun für eine ganze Reihe spannender Veranstaltungen. Die meisten Veranstaltungen sind kostenfrei und zeigen sportinteressierten Menschen in den Walddörfern die Vielfalt des Vereins.

Den Auftakt macht am 25. Oktober der **Stadtteildialog Volksdorf** des Aktionsbündnisses Demokratie Leben im Walddorfer Sportforum, der interessierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer moderierten Diskussionsveranstaltung miteinander ins Gespräch bringen will (s. gesonderter Artikel).

Tanzinteressierte können sich am 3. November gleich auf zwei attraktive Veranstaltungen freuen: von 13 bis 19 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Ahrensburger Weg die **Hamburger Meisterschaft Rock'n'Roll** statt. Rock'n'Roll in seiner modernen, stark von Akrobatik geprägten Form spielt im Walddorfer SV schon seit über 35 Jahren eine große Rolle. Im vergangenen Jahr konnten die Rock'n'Roll Tänzer des Vereins die Hamburger Meistertitel in der C- und B-Klasse gewinnen, so dass man auch in diesem Jahr auf die Darbietungen gespannt sein darf. Am Abend des 3. November

findet im Walddorfer Sportforum der festliche **Walddorfer Herbstball** statt. Hier heißt es, Ballkleid, Anzug und Tanzschuhe aus dem Schrank holen. Ab 19 Uhr wird aufgelegt und es heißt Parkett frei für Walzer, Cha Cha Cha, Tango und viele mehr. Achtung: für diese Veranstaltung gibt es keine Abendkasse. Restkarten (25,- bzw. 22,-€ inkl. Buffet) können jetzt noch beim Walddorfer SV erworben werden. Kostenfrei hingegen ist ein Auffrischungs-Crashkurs Langsamer Walzer und Cha Cha Cha, an dem am 25. Oktober von 18 bis 20 Uhr 15 Tanzpaare in der HASPA Filiale am Saseler Markt 15 teilnehmen können (Anmeldung über die HASPA Sasel oder den Walddorfer SV).

Kinder zwischen einem und sieben Jahren kommen am 4. November auf ihre Kosten. Dann findet in der Bezirkssporthalle Ahrensburger Weg (Grüne Halle) von 10 bis 13 Uhr der diesjährige **Kinderturn-**



Veranstaltungen im Überblick

- 25. Oktober**
Stadtteildialog
Walddorfer Sportforum
- 3. November**
Hamburger Meisterschaft Rock'n'Roll
Mehrzweckhalle Ahrensburger Weg (Stadtteilschule)
- Walddorfer Herbstball**
Walddorfer Sportforum
- 4. November**
Kinderturnsonntag
Bezirkssporthalle Ahrensburger Weg (Grüne Halle)
- 10. November**
Yoga Special
Walddorfer Sportforum
- North Start Cup Rhythmische Sportgymnastik**
Halle Berner Au, Meiendorfer Mühlenweg 35
- 11. November**
3. SportSchau
Halle Berner Au, Meiendorfer Mühlenweg 35

sonntag des Verbands für Turnen und Freizeit statt. Es gibt einen tollen Parkour, Hüpfburg und viele weitere Überraschungen. Kommt einfach vorbei!

Und bereits jetzt vormerken: Am 10. November lädt das Gesundheits- und Fitness-Studio des Walddorfer SV zum zweiten **Yoga Special** ein. Von 10:30 bis 16:15 Uhr bieten die Yoga-Lehrer des Vereins im Walddorfer Sportforum ganz unterschiedliche Yoga-Stunden von an. Hier finden sowohl Anfänger als auch Yoga-Erfahrene wunderbare Möglichkeiten, Yoga kennenzulernen und zu üben.

Wer lieber anderen beim Bewegen zuschaut, kann am 10. November in der Sporthalle Berner Au, Meiendorfer Mühlenweg 35 zwischen 9 und 17 Uhr die kunstvollen Choreografien der rhythmischen Sportgymnastinnen beim **13. North Star Cup** bewundern. Höhepunkt und ein großes Vergnügen für die ganze Fami-

Meisterschaft im Rock'n'Roll am 3., Kinderturnsonntag am 4. und rhythmische Sportgymnastik am 10. November - das Programm des WSV ist an Vielfalt und Attraktivität wirklich kaum zu überbieten...

lie stellt dann am Sonntag den 11. November und ebenfalls in der Halle Berner Au die diesjährige **SportSchau** der Walddorfer SV dar, bei der zahlreiche Sportgruppen des Vereins ihr Können zeigen. Mit dabei sind auch in diesem Jahr wieder Capoeira, Parkour, Kampfsport, Dance, Trampolin und vieles mehr.

Ausführliche Informationen zu diesen Veranstaltungen und weiteren Sportwettkämpfen unter www.walddorfer-sv.de.

Walddorfer

HERBSTBALL

Mit Musik vom DJ und leckerem Buffet
Um festliche Kleidung wird gebeten

Karten/Tischreservierungen im Sportforum oder unter Tel. 645 06 20

Sa., 3. Nov. 2018 **Walddorfer SV**

Einlass 18:30, Beginn 19:00 Uhr, Saal 1
Eintritt 25,-€ / ermäßigt 22,-€, keine Abendkasse!
Walddorfer Sportforum, Halenreihe 32 - 34
www.walddorfer-sv.de



Internationales Schüler- und Jugendfechtturnier ein voller Erfolg

➤ Auch nach 25 Jahren erfreut sich das große Haus- und Jugendfechtturnier der Fechtsparte des Walddorfer SV großer Beliebtheit. Besonders das Starterfeld der männlichen U17 (A-Jugend) - Florettfechter war mit insgesamt 45 Meldungen so groß wie noch nie. Am Start waren u.a. auch einige internationale Gäste, die für Italien, Dänemark und sogar Singapur angetreten sind. Von Magdeburg bis München waren zudem zahlreiche deutsche Vereine nach Hamburg gekommen. Einige hervorragende Platzierungen konnten glücklicherweise auch die WSV-Fechter und

-Fechterinnen vergeben werden. Die größten Erfolge feierten Maike Mosa, Florett weiblich U17, und Junes El Ebrashi (Florett männlich U10) jeweils mit einem ersten Platz. Eine Silbermedaille ging an Dorian Weimann (Florett männlich U14/U13). Bronze erkämpften sich Christoffer Ranck und Johannes Brennecke (beide Florett-Herren U12) sowie Jonah Sandfort (Florett männlich U11). Andreas Schmid war der einzige Degenfechter, der für den WSV angetreten ist. Er erreichte bei in der U17-Ausscheidung Platz 5.

SUSANNE AMRHEIN

Erschöpft aber glücklich: So sehen Sieger aus!

FOTOS: SUSANNE AMRHEIN, RÜDIGER NAGEL



Gehirntraining im WSV: Stärke deine mentale Basis!

Neue Workshops

Ganz neue Themen bietet der Walddorfer SV ab Anfang November in seinem Workshop-Bereich an

➤ „Ich bin kein Opfer - Ich kann mich wehren“ ist der Titel eines Selbstverteidigungsworkshops der am 3. November von 11 bis 16:30 Uhr im Walddorfer Sportforum stattfindet. Hier geht es zunächst um die Wahrnehmung der eigenen Außenwirkung, verbale und non-verbale Kommunikation und Techniken zur Deeskalation. Im Weiteren werden leicht erlernbare Abwehrtechniken vermittelt, die auch ohne besondere körperliche Stärke und jahrelanges Üben einen Angreifer überraschen und die Möglichkeit geben, schnell einer

gefährlichen Situation zu entkommen. Wie sich das Potential unseres Denkens besser ausschöpfen lässt ist Thema des Workshops **Gehirntraining - Stärke deine mentale Basis**. Der Kurs basiert auf Erkenntnissen der neurobiologischen Forschung und befasst sich mit den Wechselwirkungen zwischen Körper und Geist, bewusster und unbewusster Wahrnehmungsverzerrungen, Beeinflussung des Denkens durch verschiedene Faktoren sowie dem Lenken des Unterbewusstseins. Mit aktiven Übungen und einem spe-

ziellen Konzentrationstraining werden mentale Kräfte gestärkt und die geistige Entspannung gefördert. ➤ Der Workshop (8 Abende) startet am 7. November und findet jeweils mittwochs von 19 bis 20:30 Uhr im Walddorfer Sportforum statt. Bei den Workshops handelt es sich um zeitlich befristete Angebote, die auch Nichtmitgliedern zur Verfügung stehen. Weitere Informationen und Online-Anmeldung über www.walddorfer-sv.de



Reger Zuspruch der Gemeinde beim Erntedankfest.

ST. GABRIEL Wenn alles stimmt...

VON KARIN VON BEHR

➤ Das Erntedankfest brachte den Beweis: die Kirche war mit Früchten, Blumen und Gemüse liebevoll geschmückt. Der Flötenkreis musizierte. Die Orgel ertönte. Die Kinder der Gemeinde umringten den Altar. Ein engagierter Volksdorfer Arzt erzählte ihnen, verkleidet als palästinensischer Bauer, von seinem Leben im biblischen Land. Zwei Kleinkinder wurden getauft. Die Gemeinde feierte mit Liedern. Die Sonne schien farbig durch das Hirtenfenster des Künstlers Hanno Edelmann (1923 - 2013). Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Zwei Wochen zuvor kamen rund hundert Besucher zum Tag des offenen Denkmals und in die Kunstausstellung in der Sackgasse Sorenrennen. Um dem drohenden Abriss entgegenzuwirken hatte der Förderverein St. Gabriel in der Kirche eine Ausstellung zu Ehren des vielseitigen Künstlers organisiert. Die „Lichtwände“, die vier

raumhohen Betonglasfenster, bildeten den Rahmen für sieben Holzschnitte und vier übergroße Gemälde von Hanno Edelmann an den roten Backsteinwänden des Andachtsraums. Die Themen: „Krieg“, Flucht und Vertreibung, „Familie“ und „Musikanten“.

Bei der Organisation zeigte sich ein typisches Volksdorfer Phänomen. Auf den allgemeinen Aufruf, ehrenamtlich bei der Aufsicht zu helfen, meldete sich niemand. Die direkte Ansprache einzelner Gemeindemitglieder führte sofort

zum Erfolg: Zehn freundliche „Aufpasser“ sagten für je einen Nachmittag ihren Einsatz zu. Nur so konnte die Ausstellung stattfinden.

Für die Helfer wurde es ein „Event“, die Reaktion der Besucher zu erleben: manche setz-

“ Zwischenmenschliche Beziehungen sind das Grundthema von Hanno Edelmann.

Gerhard Fuchs, Staatsrat a. D., bei seiner Ansprache

ten sich schweigend in eine Bank, machten Notizen, wanderten von Ecke zu Ecke durch den Raum, suchten das Gespräch, wollten die Kirche bis in den letzten Winkel über der Wendeltreppe erkunden.

Den Tag der Eröffnung wird niemand so schnell vergessen: Die Witwe und enge Mitarbeiterin von Hanno Edelmann, Erika Edelmann, war anwesend und schnell umringt. Sie kam mit Gigi Pless, dem viel dargestellten Modell ihres Mannes. Die Ansprache übernahm Edelmanns Freund und engagierter Sammler: der frühere Bezirksamtsleiter von Wandsbek, Staatsrat a.D. Gerhard Fuchs. Er sagte: „Zwischenmenschliche Beziehungen sind das Grundthema von Hanno Edelmann.“

Auf den Punkt gebracht: Es ist genau das, was man hier erleben kann: Gemeinde.



Karin von Behr (li.) im Gespräch mit Erika Edelmann.



Gerhard Fuchs: "Ich habe Ihnen einen Holzstock mitgebracht, um die Vorstellung zu erleichtern, dass schon die Technik ihrer Herstellung den ganzen Menschen fordert." FOTOS: GIGI PLESS

„Kein Abbruch, sondern Aufbruch!“

Eröffnung der Edelmann-Ausstellung in St. Gabriel am 8. September

GRUSSWORT
VON GERHARD FUCHS

Zwischenmenschliche Beziehungen sind das Grundthema von Hanno Edelmann,

dem es in jedem Objekt gelingt, uns in eine Auseinandersetzung zu zwingen - hier gemeint, die Aura seines Werkes zu ergründen. Dies mit dem Herzen zu empfinden - und das wäre ganz in seinem Sinne - ist ein Gewinn für den Betrachter. Wir müssen uns öffnen, um dieses Glück zu empfangen. Lassen Sie es uns gemeinsam in dieser einzigartigen Atmosphäre versuchen.

Arthur Schopenhauer schrieb: "Die zum Genuss eines Kunstwerkes verlangte Mitwirkung des Beschauers beruht zum Teil darauf, dass jedes Kunstwerk nur durch das Medium der Phantasie wirken kann, daher es diese anregen muss.

Dies ist eine Bedingung der ästhetischen Wirkung und daher ein Grundgesetz aller schönen Künste".

Der Künstler Hanno Edelmann war ebenso ein Erlebnis wie er Malerei als Erlebnis auffasste, wie er selbst an ein neues Werk heranging, Bedeutung hineinlegte, aber Bedeutung bewusst in eine Interpretationsbreite entlässt. Fragen nach seiner künstlerischen Entwicklung beantwortete er in einer lapidaren biografischen Zusammenfassung: "1923 in Hamburg geboren, male seitdem". Wir müssen heute ergänzen: Verstorben 2013, am 13. Juli, in Hamburg.

Das ist mir für den heutigen Tag - mit seinen Werken hier in diesem Raum - zu wenig. Er war schon als Kind besessen von der Malerei. Mit elf Jahren belegte er Abendkurse in der Hansischen Hochschule für Bil-

dende Künste und errang seinen ersten Preis 1936 in einem Malwettbewerb des Tierparks Hagenbeck.

Die Zeit seiner Lehrstellen in einem Architektenbüro und einem Lithografiebetrieb durchzog der Drang, alles aus seiner Umgebung festzuhalten. Als er mit 17 Jahren zur Wehrmacht eingezogen wurde, nutzte er jede freie Minute zum Zeichnen, immer wieder die ihn umgebenden Menschen. Er hielt sie fest - oft in Aussichtslosigkeit, in Trauer, in Schmerz, in Angst. Körperlich angeschlagen, aber innerlich nicht zerbrochen, konnte er 1947 nach Harnburg zurückkehren.

Geprägt durch ein Erlebnis, das sein ganzes beginnende Schaffen lenken sollte: Auf einem Marsch 1944 in russischer Kriegsgefangenschaft war der Trupp deutscher Soldaten tagelang in einer Baracke zusam-

mengepfercht, ohne Brot und ohne Hoffnung. Da bat ihn ein Mitgefangener; "Mal uns doch etwas". Aus Holzkohle und zerriebenen Ziegelstein mischte sich Hanno Edelmann die Farben und überzog die weiß gestrichenen Wände mit seinen Figuren. "Du hast uns mit deinen Bildern ein Stück Hoffnung geschenkt!"

Geblieden sind davon die Auseinandersetzungen mit dem Drama Mensch - vordergründig in der immer wieder auftauchenden Einbindung übergroßer Hände und übergroßer nackter Füße. Zitat: "Ich will wieder Boden unter die Füße bekommen und den Menschen ganz machen". Lassen wir dazu unseren Blick auf die Ölgemälde wenden: Familienbild mit Großmutter, Gerettet (auf der Flucht), Pieta (der Sterbende und der Verwundete), Musikanten (Heiterkeit, Freude,

Musik) - ein weites Spektrum der Gefühle, denen wir auch bei seinen Skulpturen, den Aquarellen, Zeichnungen, Radierungen bis hin zu den Holzschnitten begegnen.

Ich habe Ihnen einen Holzstock mitgebracht, um die Vorstellung zu erleichtern, dass schon die Technik ihrer Herstellung den ganzen Menschen fordert. Nur mit körperlicher Anstrengung ist es möglich, in das Holz mit verschiedenen Werkzeugen die Linien und Flächen einzugraben. Diese handwerkliche Seite aus Kraft und Geschicklichkeit kann aber nur gelingen, wenn dahinter ein schöpferischer Mensch mit einem Vorstellungsvermögen steckt, für den Kunst nicht von "können" sondern von "künden" kommt. Der wahre Künstler ist somit ein "Künder", der die Wahrheit über die Welt und seine Rolle in ihr kennt und ausdrückt.

Zu dem breiten Oeuvre von Hanno Edelmann gehören auch die Gestaltung von Kirchenfenstern, allein in Wandsbek sind es vier von insgesamt zweiundzwanzig Kirchen: Bergstedter Friedhofskapelle, Cantate Kirche in Duvenstedt, Lukas Kirche in Sasel und eben hier zu St. Gabriel in Volksdorf in einem beeindruckenden geometrischen Umfeld. Und damit meine ich nicht nur den Kirchturm sondern, den schwer zu erkennenden quadratischen Grundriss dieses Raumes. Der Dach-

first läuft parallel zum Grundriss und erinnert mit seinen an zwei Ecken heruntergezogenem Dach an ein Zelt, Symbol des wandemden Gottesvolkes, geschaffen von der Architektin Brigitte Eckert von Holst, von der auch der Vorschlag kam, Hanno Edelmann mit der Gestaltung der Kirchenfenster zu beauftragen.

Sie widmen sich einem besonderen Thema biblischer Überlieferung. Ich bitte ich Sie, nachher den Erklärungen von Herrn Lehmann beizuwoh-

„Kunst und Kultur sind nicht die sympathische Nische unserer Gesellschaft, sondern das Eigentliche, das sie zusammenhält.“

nen. Ich beschränke mich darauf, Sie auf die auch hier erkennbaren übergroßen Hände und nackten Füße hinzuweisen. Und, die Vision von Hanno Edelmann, Kirchenfenster müssen wie eine Predigt sein.

Aber ich habe zu den Buntglasfenstern etwas mitgebracht - es sind drei Bruchstücke von 20 x 30 cm großen bis zu 3 cm dicken farbigen Dalle-Platten aus Frankreich. Sie werden durch Brechen mit einem Hammer oder Schneiden



Gemälde: Motive Familie und Flucht.

mit einer Säge geformt. Die Kanten der sich ergebenden Stücke können angeschlagen oder facettiert sein, um den Brechungs- und Reflektionseffekt zu erhöhen. (Eventuell bei gutem Lichteinfall: Vielfalt).

Diese Raumgestaltung ist - soweit meine Recherchen mich nicht trügen - einmalig. Hinzu kommt die Betonwand - ebenfalls von Hanno Edelmann - in mühseliger Kleinarbeit Brett für Brett betoniert. Und wenn Sie nachher näher herankommen, werden Sie in den einzelnen Bretterstücken Tiefen erkennen. Das sind Nester von Kieselsteinen, die durch eine verspätete Lieferung des Betons entstanden sind. Die Kreuzigungsfigur stammt vom Kasseler Bildhauer Hermann Pohl und ist zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt worden. Schlicht thront sie vor der groben Wandstruktur und lenkt den Blick in die Höhe, unterstützt durch die geschickte Beleuchtung, die den

Schatten tiefer legt.

Und das soll alles aus wirtschaftlichen Erwägungen abgerissen werden? Ich komme auf meinen Einstieg zurück: Hanno Edelmann zwingt uns mit seiner Kunst in eine Auseinandersetzung - und, jetzt meine ich - als Objekt hier diesen Kirchenraum. Im Sinne des frühen künstlerischen Werdeganges von Hanno Edelmann kann es nur heißen: Kein Abbruch sondern Aufbruch, wie Frau Wobig aus dem Förderkreis es so treffend schon formulierte.

"Kunst und Kultur sind nicht die sympathische Nische unserer Gesellschaft, sondern das Eigentliche, das sie zusammenhält", formulierte Dr. Norbert Lammert, langjähriger Präsident des Deutschen Bundestages, und ich glaube, er hat bei diesen Worten mit der Faust auf den Tisch geschlagen und wollte wohl damit nachdrücklich zu Lösungsansätzen auffordern.

Herzlichen Dank!

LÖSUNG IN SICHT?

Moratorium bis Ende März verlängert

Das hört sich gut an.

In einer offiziellen Verlautbarung über den Erhalt von St. Gabriel heißt es: „Der Kirchengemeinderat (KGR) hat in seiner Sitzung am 11. September beschlossen, eines der beiden vom Fachausschuss St. Gabriel erarbeiteten und präsentierten Konzepte zur Weiternutzung des Standortes St. Gabriel weiter zu verfolgen. Der Erhalt der Kirche St. Gabriel, die Errichtung einer Kindertagesstätte durch Umbau der Kirche und Anbau und Neubau von Wohnraum auf dem hinteren Teil des Grundstücks sind Kernpunkte dieses Konzeptes. In diesem Zusammenhang hat der KGR das bestehende Moratorium verlängert bis zum 31. März 2019. Ein Planungsgremium aus Mitglie-

dern des KGR beginnt ab sofort mit der weiteren Planung, wie z.B. Vorbereitung von Verträgen, Genehmigungsverfahren und Anträgen, die für ein so umfangreiches Projekt notwendig sind. Alle Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Gabriel finden bis Ende März 2019 in gewohnter Weise statt. Auf der Gemeindeversammlung am 18. November 2018 wird der KGR über den Stand der Dinge informieren, alle Fragen beantworten und Anregungen gerne aufnehmen.“

Es scheint zu einer guten Lösung zu kommen, die den Erhalt des Gotteshauses am Sorenrem gewährleistet und auch finanziell von der Gemeinde getragen werden kann. Eine ähnliche Problematik gab es seinerzeit mit der



Das alte Gemeindehaus mit Pfarrei ist in keinem guten Zustand. Abriss und Neubebauung wären sinnvoll.

Ohlendorff'schen Villa, deren Erhalt letztlich durch Bürgerwillen und konstruktive Beiträge gesichert wurde. Heute ist dieses Schmuckstück, das eine hohe kulturelle Bedeutung hat, zu einem beliebten Treffpunkt

avanciert. Ein Alltag ohne Villa? Unvorstellbar. So kann es auch am Sorenrem werden. Im Hintergrund sind Lokalpolitik und Bauträger an guten Lösungsansätzen, die ein aktives Leben für St. Gabriel ermöglichen.

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an:

Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Haben Sie Probleme mit dem Finanzamt? Ich helfe Ihnen! Werner Kattner, Steuerberater, Roter Hahn 30, 22159 Hamburg, Tel.: 040/386 555 78, E-Mail: steuerberatung@kattner.de

Ihren "Papierkram" erledige ich, W 53, ehem. Fin.-Beamtin, sorgfältig zuverlässig. U.a. sortiere, ordne u. hefte ich Ihre Unterlagen ab. Ich unterstütze Sie bei Anträgen (Behörde/KK etc). Rufen Sie mich gern an unter 0176 5552 3708

Neuer Job in Hamburg. Nun fehlt noch die passende Wohnung ab 1. od. 15.12.2018 für mich und meine drei Kinder. Da wir ein Haus im Grünen zurücklassen, wäre Terrasse od. Gartenmitbenutzung toll. Brauchen mind. 70 qm und 3,5 Zimmer, gern

mit Wannenbad und EBK. Kann ca. 1200 Eur warm zahlen. Bitte unter: 0179-5883671 melden.

VOLKSDORFERIN (59) & Katze suchen Einl./ Wohnung oder Haus mit Terrasse oder Garten bis 700 Euro warm. Tel 679 997 47

Englischgruppe (30+, intermed., Diskussion aktueller Texte und Literatur, jeweils Mittwoch 17 Uhr) sucht Teilnehmer. Info: 6037361

Akademikerehepaar mit einjährigem Sohn sucht ein Haus mit Garten zur Miete, in Volksdorf und Umgebung. Wir sind eine junge, sympathische Familie, die ein Haus mit min. 4 Zimmern, Badewanne und einem Garten zum Spielen für unseren

Kleinen sucht. Die Kaltmiete sollte bei max. 1.250 EUR liegen. Wir freuen uns über Nachrichten unter: FamilieB_sucht_ein_Haus@gmx.de oder unter 01781656936

Mein Traum als pensionierte Journalistin und Kolumnistin: Ich suche eine sonnige 2-3 Zimmerwohnung mit Balkon und Fahrstuhl im Ortskern von Volksdorf. Kein Parterre, Preis ca. 1.400 Euro Warmmiete. Kauf nicht ausgeschlossen. Telefon: 0170-540 14 79

Ich vermiete tageweise ein Zimmer mit Bad, Nähe Foßredder für 45,- € pro Nacht. Tel: 0157 719 612 26

SPANISCH: Von erfahrener Muttersprachlerin - verschiedene Niveaus: Anfänger, Auffrischkurs, Nachhilfe u. Abi-Vorbereitung u. abwechslungsreich. Einstieg jederzeit möglich. Tel. 0162 271 31 07 E-Mail: spreche.spanisch@gmx.net

Private Klöppelarbeiten in Volksdorf ständig zu sehen. Tel: 040-6034103

Biete Unterstützung durch Fenster putzen oder Rasenmähen auf privater Basis an. Nähere Infos unter 01757325701

Junge Familie sucht altes Haus Wir sind eine vierköpfige Familie und suchen ein altes Haus (gerne 90 Jahre und älter) in Volksdorf in fußläufiger Entfernung zur U-Bahn. Ab 5 Zimmer und 120 qm bis 500 000 € wären toll. Bitte melden Sie sich unter 017684125457 oder eigentum_hh@gmx.de

Älteres solv. Ehepaar sucht in Volksdorf (Zentrumsnähe) eine 3-4-Zi.-Wg. ab 95 qm. Warmmiete bis 1.800 €. 040/6782110

Scharbeutz: Ferienhaus auf Pachtgrundstück zu verkaufen. Kontakt: ferienhaus_ostsee@web.de

Klangschalenmassage Tiefenentspannung und Stärkung der Gesundheit in Volksdorf Tel. 603 40 55 - Info: Klangmassageingablu.jimdo.com

Qi Gong im Katthorstpark Di 18.45-20.00 Uhr und Fr 09.45-11.00 Uhr, Probestunde 8,-€,

Anmeldung Kerstin Kaufmann-Yu, Tel. 0175-4511 564

Büro-Mitbenutzung von psychologischem Coach im Stadtbereich Hamburg Nord-Ost gesucht. Stunden- oder Tageweise für Einzelcoaching im beruflichen Kontext. Claus D. Zimmermann, Tel. 0151 17677643

Gärtnerin sucht zur Miete kleines Häuschen, ca. 50qm Wohnfläche, mit Garten, zum Wohlfühlen, im Bereich Volksdorf und Umgebung. christine_funke@gmx.de, od. Tel. 01573 923 923 2

Sammler kauft alte Postkartenalben um 1900! Reklamemarkenalben! Tel: 015 202 159 466

Lotta, Second Hand für Kinder, Waldherrenallee 17, HH-Volksdorf, Tel. 040-23 99 47 13

Ich biete meine Unterstützung für ältere Menschen. Bei den kleinen sowie den großen Dingen des Alltags, die Sie vielleicht nicht mehr machen können bzw. nicht mehr machen möchten, innerhalb von Volksdorf. Ich biete Unterstützung im Bezug auf: Einkäufe erledigen, kleine Häppchen zubereiten, Hund ausführen, Kuchen backen, den Markt besuchen, Auffrischen der Blumen, zur Post gehen, Abholen und Bestellen von Medikamenten, Besorgungen erledigen, Vorlesen, Erzählen, Unterhalten, Unternehmen und Gesellig sein. Kontaktieren Sie mich gerne unter: Tel. 0176 626 228 15

Urlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstatt., TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040-33 35 50 12

Urlaub in „Fleesensee“, vis-avis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, WLAN, Tel. 040-603 85 03.

Glückliche Ferientage am Wasser. Gr. Ferienwohnung in Eckernförde für 4 Pers. 100m zum Strand. Tel. 040/ 420 6005 https://eckernfoerde-blick.jimdo.com/

Die nächste Ausgabe der VOLKSDORFER ZEITUNG erscheint am 8. November.

Die rot-grüne Koalition im Bezirk Wandsbek setzt sich dafür ein, dass „Fahrgastunterstände mit Sitzgelegenheiten“ – wie bei anderen Buslinien auch – auf dem gesamten Abschnitt der Buslinie 375 in Volksdorf aufgestellt werden. Außerdem soll der Bus häufiger fahren.

Jan-Hendrik Blumenthal, Mitglied der GRÜNEN im Regionalausschuss Walddörfer: „Die Buslinie 375 fährt nur alle halbe bis alle Stunde im Kreisverkehr die Strecke vom und zum U-Bahnhof. Durch eine bessere Taktung und die Aufstellung von Fahrgastunterständen könnte die Linie zu einer attraktiven Alternative zum Auto werden. Die an Markttagen angespannte Parksituation in Volksdorf würde sich entspannen. Auch für ältere Menschen, Eltern mit Kleinkindern und Menschen mit Behinderung, die weder Auto noch Fahrrad nutzen können, wäre eine Aufwertung der Buslinie von großem Vorteil.“

Peter Pape, Regionalsprecher



VOLKSDORF-BUSLINIE 375

Endlich wettergeschützte Warteplätze?

Walddörfer der SPD-Fraktion Wandsbek: „Die Buslinie 375 wird durch zusätzliche Fahrgastunterstände und häufigere Abfahrten deutlich aufgewertet und damit eine gute Alternative

zur Nutzung des eigenen Autos werden. Von dieser rot-grünen Initiative werden viele Volksdorfer und der Stadtteil profitieren.“ Hintergrund: Die Buslinie 375 ist für viele Volksdorfer

Warten im nasskalten Schmutdelwetter. Fahrgastunterstände mit Sitzmöglichkeiten wären gerade für ältere Mitbürger eine große Hilfe.

die einzige Möglichkeit, in den Ortskern zu gelangen. Besonders an Markttagen nutzen viele Bürger den Bus. Auch wenn Volksdorf mit mehreren U-Bahnstationen, im Vergleich zu anderen Stadtteilen, sehr gut an den schienengebunden öffentlichen Nahverkehr angebunden ist, hat jedoch das Auto noch eine sehr große Bedeutung, was auch durch die angespannte Parksituation zu bestimmten Uhrzeiten im Volksdorfer Ortskern beobachtet werden kann. Seit Jahren setzen sich die Fraktionen im Regionalausschuss daher für eine Ausweitung der Taktfrequenz dieser Buslinie ein. Bleibt die Frage, ob die Anregung umgesetzt wird. Der Regionalausschuss kann Vorschläge unterbreiten, entscheiden kann er nichts.

CDU WANDSBEK

Franziska Hoppermann einstimmig zur Spitzenkandidatin gewählt

Die CDU Wandsbek geht mit Franziska Hoppermann als Spitzenkandidatin im Mai 2019 bei der Bezirkswahl ins Rennen. Auf der Kreisvertreterversammlung am 15. September wurde sie von den Vertretern aller Ortsverbände einstimmig in geheimer Wahl auf Platz 1 der Bezirksliste gewählt. Franziska Hoppermann ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat einen zwölfjährigen Sohn. Ihre politischen Schwerpunkte sind unter anderem Kinder-, Jugend- und Verkehrspolitik.



Franziska Hoppermann mit Dennis Thering.

„Wir wollen in Wandsbek wieder gestalten und Verantwortung übernehmen. Dazu gehört eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung, der Erhalt unserer Grünflächen, eine Verbesserung der Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer und der Ausbau der sozialen Infrastruktur“, so Franziska Hoppermann nach ihrer Wahl.

„Mit Franziska Hoppermann haben wir eine starke Spitzenkandidatin mit viel Erfahrung in verschiedenen Feldern von Verwaltung und Politik. Das Bezirksamt braucht wieder eine gestaltende Kraft, die alle Stadtteile im Blick hat. SPD und GRÜNE haben in den letzten Jahren zahlreiche Entscheidungen zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger in Wandsbek getroffen. Gerade in der Verkehrs- und Umweltpolitik wurden folgenschwere Fehler gemacht. Wir wollen ab Mai 2019 wieder die Verantwortung für unseren Bezirk übernehmen“, so Dennis Thering, Kreisvorsitzender der CDU Wandsbek.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Ambulante Pflege Heilig Geist

Zu Hause gut umsorgt

Rund um die Uhr

Wir beraten Sie gern: Duvenstedter Damm 60 und Hinsbleek 11

Beratungsstützpunkt

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg
Tel. (0 40) 60 60 11 11 · info@hzhg.de · www.hzhg.de



HARMONIE et PAPILLONS

Samstag, 20. Oktober '18 | 19.30 Uhr

César Cabañero (Horn) & Martina Lenton (Klavier)
spielen Werke von
Camille Saint-Saëns, Franz Strauss
und Robert Schumann

Eintritt: 12,-/8,- EUR | inkl. Pausensnack und Getränk

Junge Musikakademie Hamburg, Bergstedter Chaussee 110
040 - 60013445 | info@junge-musikakademie-hamburg.de | www.junge-musikakademie-hamburg.de



Buchhandlung I.v. Behr

Im Alten Dorfe 31

Montag bis Freitag 9:00 bis 18:30 Uhr

Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr

Telefon: 040-603 12 86

E-Mail: info@buecher-behr.com



Delphine de Vigan

Geboren 1966, erreichte ihren endgültigen Durchbruch als Schriftstellerin mit dem Roman „No & ich“ (2007), für den sie mit dem Prix des Libraires und dem Prix Rotary International 2008 ausgezeichnet wurde. Ihr Roman

„Nach einer wahren Geschichte“ (DuMont 2016) stand wochenlang auf der Bestsellerliste in Frankreich und erhielt 2015 den Prix Renaudot. Bei DuMont erschien 2017 ihr Debütroman „Tage ohne Hunger“. Die Autorin lebt mit ihren Kindern in Paris.

FOTO: DELPHINE JOUANDEAU

UNSER BUCHTIPP

„Loyalitäten“

Der neue Roman der mehrfach ausgezeichneten französischen Autorin Delphine de Vigan wirft beim Lesen viele Fragen auf: Was bedeutet Loyalität in Bezug auf die Eltern, auf Partner, Freunde, Kollegen oder auch auf sich selbst? Welche Werte dienen als Grundlage aller zwischenmenschlichen Beziehungen? Was kann man tun bei Konflikten, in die Kinder involviert sind? Sie verhalten sich ihren Eltern gegenüber ganz instinktiv loyal, selbst wenn es ihnen dabei nicht gut geht.

Die beiden kindlichen Protagonisten Mathis Guillaume und Théo Lubin finden Trost und Halt in ihrer Freundschaft und verdrängen die jeweiligen Konflikte bei ihnen zuhause, über die niemand spricht. Sie sind beide 12 Jahre alt und besuchen die gleiche Schulklasse. Théos Eltern sind seit sechs Jahren geschieden und vermeiden jegliche Kommunikation miteinander, ihr Sohn lebt abwechselnd eine Woche bei der Mutter, die noch immer voller Hass und Bitterkeit gegen ihren Exmann ist, dann wieder eine Woche beim depressiven Vater. Beide Elternteile haben mit sich zu kämpfen und

lassen Théo mit seinen Bedürfnissen und Nöten allein. Die Last auf seinen Schultern, sein stummes Leiden, die Angst seine Eltern zu enttäuschen, werden mit jeder umgeblätterten Seite durch die eindringliche Erzählweise spürbarer. Théos Freund Mathis kommt aus einem scheinbar heilen Elternhaus, doch auch hier offenbaren sich allmählich die Risse hinter der Fassade. Mathis Mutter Céline ist eine unsichere, sehr angepasste Frau mit dem Hang zu Selbstgesprächen. Mit der Heirat ihres Mannes ist ihr zwar der Aufstieg in ein wohlhabendes, gebildetes Milieu gelungen, jedoch hat sie sich ihrem Ehemann stets untergeordnet. Nun gerät ihre Welt ins Wanken als sie auf ein dunkles Geheimnis ihres Mannes stößt und ihr Sohn eines Tages mit einer Fahne aus der Schule heimkehrt. Was als eine Art Spiel oder Mutprobe mit kleinen alkoholischen Trinkspielen in einem Versteck in der Schule beginnt, läuft schnell aus dem Ruder und steigert sich zumindest bei Théo zu einem schwerwiegenden Suchtproblem. Mathis möchte seinem besten Freund beistehen, will ihn aber auch nicht verraten.



Zum Glück gibt es neben den beiden Jungen und Cécile noch eine 4. Protagonistin, Hélène Destrée, die Klassenlehrerin von Théo und Mathis. Sie bemerkt als Erste die schleichenden Veränderungen in Theos Verhalten und in seinem Erscheinungsbild und macht andere auf die Gefahr aufmerksam, die sie rund um Théo spürt. Trotz der fehlenden Unterstützung anderer Lehrer und des Schuldirektors, vertraut sie ihrer Intuition und versucht mit Théo und seiner Mutter Kontakt aufzunehmen.

Delphine de Vigan durchleuchtet in ihrem Roman mit feinem Gespür die Problemsituation von Kindern, vor allem auch von Scheidungskindern, die sich zwischen den Stühlen befinden und dringend den Schutz und das Vertrauen aufmerksamer Bezugspersonen brauchen. Anhand des Verhaltens der Romanfiguren wird deutlich, welche Herausforderungen und Chancen Loyalitäts-Konflikte mit sich bringen, wie wichtig es ist sich im Leben (selbst-)verantwortlich zu positionieren und an die Stelle des Schweigens und der inneren Monologe den offenen Dialog zu setzen.

➤ DuMont Buchverlag, gebunden 20 €, 176 Seiten - ISBN: 978-3-8321-8359-2

AMALIE SIEVEKING

Kunstaussstellung mit Julia Kuchmeister

Das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus zeigt bis zum 30. November Werke von Julia Kuchmeister. Die in Hamburg geborene Künstlerin begann Ihre Ausbildung 1956 an der Hochschule für bildende Künste in München und schloss diese 1959 in Montrale/Kanada

ab. Danach lebte sie viele Jahre in Spanien, wo sie ihre ersten Ausstellungen ausrichtete und mit ihren Zigeunerdarstellungen große Beachtung erfuhr. Seit Ihrer Rückkehr 1963 lebt und malt sie bei uns in Volksdorf – im Sommer zieht es sie an die Nordsee nach Sylt.

Auf ihren farbtintensiven Aquarellen und Ölbildern finden sich Blumenstillleben, Landschaften sowie eindrucksvolle Hamburger Stadtlandschaften. Die Inseln der Nordsee – und natürlich Sylt – sind besondere Motive in der Malerei von Julia Kuchmeister, die stilistisch zwischen Impressionismus und Expressionismus einzuordnen ist. Mit schwungvollem, geradezu heftigem Pinselstrich arbeitet die Künstlerin in der Farbauflö-

sung des Impressionismus, ihr Farbauftrag entspricht in seiner Intensität eher der Farbigkeit des Expressionismus.

➤ Die Ausstellung wird unterstützt von der Stiftung „Zukunft Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus in den Walddörfern“ und dem Freundes- und Förderkreis Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus. Zu sehen bis zum 30. November täglich in der Magistrale des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses, Haselkamp 33.



itslearning AM WdG

Das Lernen im digitalisierten Zeitalter hat schon begonnen

Ein Werbeaufsteller im Dorfkern von Volksdorf wirbt seit Tagen mit dem Slogan „Schalten Sie um auf digitale Vielfalt“ für internetbasiertes Fernsehen. In fünfhundert Meter Entfernung freut sich der Schulleiter des Walddorfer-Gymnasiums, Jürgen Solf, ein nationales und internationales Auditorium unter der Überschrift „Lerndialoge und digitale Lernplattform itslearning“ in der Aula der Schule zu begrüßen, wo am 13./14. September das bundesweite Nutzertreffen von itslearning stattfand. Die Geschäftsführung dieser international aufgestellten Firma aus Norwegen sowie 140 Experten aus dem In- und Ausland kamen, um zwei Tage in zahlreichen Workshops und BarCamps ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit digitalen Lernumgebungen auszutauschen.

Während der Werbeslogan verspricht, dass die voranschreitende und nicht mehr aufzuhaltende Digitalisierung unseres Alltags zunächst einmal eine noch größere Vielfalt von Wahlmöglichkeiten bereithält, gehen die Meinungen in den Medien, in der Politik, bei Eltern, Lehrerinnen und Lehrern schnell auseinander, wenn die Digitalisierung die Schule erreicht. Dabei wird meist der Gebrauch von Smartphones, Tablets und anderen mobilen Endgeräten diskutiert. Während also der skeptische oder euphorische Blick die digitale Zukunft der Schule vor allem im Hinblick auf ihre mediale Ausstattung fokussiert, wird die „digitale Vielfalt“ von Lernarrangements in der Diskussion häufig marginalisiert.

Das Walddorfer-Gymnasium geht hier mit anderen deutschen und internationalen Schulen einen anderen Weg, indem es digital unterstütztes Lernen mit Hilfe der Lernplattform itslearning als sinnvolle Ergänzung einer kompetenzorientierten Bildung begreift, die Schüler*innen vielfältige und individuelle Lernwege eröffnen will. In ihrem Eröffnungsvortrag zur zweitägigen Konferenz machte die Referentin Beatriz Arnillas aus Houston deutlich, dass die Schule Schüler*innen auf eine Zukunft vorbereiten müsse, die wir heute noch nicht absehen könnten. Diesem Bildungsanspruch will das Walddorfer-Gymnasium durch die Integration einer gemeinsamen digitalen Lernplattform in die bereits etablierten individualisierten Lernwege gerecht werden. Hier ist das WdG schon breit aufgestellt. Alle Schüler*innen und Lehrer*innen sind auf der Lernplattform itslearning angemeldet. Neben digitalen Unterrichtsmaterialien existieren dynamische Aufgaben mit Feedbackfunktion, Schülerpräsentationen per Video oder Selbstlernprogramme etwa für Mathematik und Informatik. „Von Lehrern vorbereitete, motivierende Lernumgebungen als digitale Lernräume gestaltet – das ist die Alternative zu ungezieltem Herumsurfen im digitalen Orbit“, so die Abteilungsleitung für Didaktik, Frau Wirth-Geib. Unter der Federführung von Iza Czarnojan, Koordinatorin für Medienpädagogik am WdG, und der eigens dafür eingerichteten Didaktischen Werkstatt sammeln Schüler*innen und

Lehrer*innen Erfahrungen mit digitalen Lernarrangements in allen Fächern. Lernaufgaben, die direkt mit den Lehrer*innen zurückgekoppelt werden können, eben auch außerhalb der Fachstunde, stärken die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Gruppenaufgaben mit Einzelfeedback, Hochladen von selbst aufgenommenen Videovorträgen für „Jugend präsentiert“ oder einfach als Ergebnis einer Gruppenarbeit zum Römischen Reich in Stufe 6 zeigen das Potential, das Lernen im Unterricht oder den Studienzeiten sinnvoll zu ergänzen.

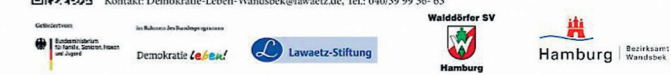
An beiden Tagen verschafften sich die Gäste einen sehr konkreten Einblick in das digitale Lernen am WdG während der Studienzeit. Etliche Kolleginnen und Kollegen des

„ Von Lehrern vorbereitete, motivierende Lernumgebungen als digitale Lernräume gestaltet – das ist die Alternative zu ungezieltem Herumsurfen im digitalen Orbit.“

WdG stellten in BarCamps eigene Entwicklungsprojekte der Community vor. Besondere Resonanz ernteten die Schulsprecher und Schüleradministratoren, die ihren eigenen digitalen Kommunikationsraum auf der Lernplattform zeigten und die Gäste während der Studienzeit herumführten. Die Englisch- und Musiklehrerin Anne Zugic betonte: „Gerade das Gefühl, sich national und international zu vernetzen, von den Erfahrungen anderer Schulen zu lernen und gemeinsam Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln, hat unglaublich gestärkt“. Johanna Tewes aus der Steuergruppe des Gymnasiums sprach am Ende vielen aus der Seele: „Das positive und begeisterte Feedback, das wir zu unseren didaktischen Konzepten und zu unserer Studienzeit, zur allgemeinen Arbeitsatmosphäre am Walddorfer-Gymnasium bekommen haben, war überwältigend und motivierend zugleich.“ Am Tag der offenen Tür am 12. Januar 2019 haben Volksdorfer Eltern und ihre Kindern die Gelegenheit, sich einen eigenen Eindruck von der Vielfalt digitalen Lernens zu verschaffen.



Initiiert vom Begeleitungsrat der Lokalen Partnerschaften für Demokratie in Wandsbek
Kontakt: Demokratie-Leben-Wandsbek@lwaevet.de, Tel: 040/39 99 36-63





Die drei Hochbeete und "Hilberts Hotel" im Innenhof des WdG.

SCHULPROJEKT

Nachhaltigkeit am WdG

Die Begriffe „Klimawandel“ und „Nachhaltigkeit“ sind für uns alle ein Begriff und stellen für uns alle ein immer drängenderes Thema dar. Wir denken dabei an abschmelzende Gletscher, mit Plastik verseuchte Ozeane oder andere dramatische Klimakatastrophen.

Tatsächlich sind diese Dinge Alltag auf unserem Planeten, hören sich für uns aber meistens weit entfernt und unerreichbar an. Doch auch wir haben in den letzten Jahren in Deutschland durch den Klimawandel übermäßigen Niederschlag und viele Überschwemmungen erlebt. Der Klimawandel ist nicht so weit weg, wie er scheint. Was können wir aber tun, um der Erde eine bessere Zukunft zu beschermen?

Gerade als Schüler fühlen

wir uns in unseren Möglichkeiten häufig noch eingeschränkt, jedoch ist mit Tatendrang und Wille sehr viel erreichbar

Wir, vier Schüler aus der S4 am Walddorfer-Gymnasium, hatten eine Idee. Wir wollten ein Projekt umsetzen, welches die Nachhaltigkeit an unserer Schule fördert. Dieses Projekt ist belebt durch unseren Willen und den Spaß, Schule zu verändern und mitzugestalten. Gleichzeitig wollen wir etwas für die Umwelt tun.

Doch was ist überhaupt Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist der verantwortungsvolle Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen auf der Erde, damit auch Generationen nach uns auf einem gesunden Planeten leben können, wie wir es tun.

Seit dem Frühjahr stehen nun drei Hochbeete im Innenhof des WdG. Dort sind unter anderem Tomaten, Basilikum und Melonen sowie Kohlrabi, Mangold und viele verschiedene Kräuter angepflanzt. Auch eine kleine Hecke aus Himbeersträuchern steht hinter den Hochbeeten. Um für eine ausreichende Bewässerung zu sorgen, haben wir ein Wassersystem installiert, das die Pflanzen mit einer präzisen Befeuchtung der Wurzeln durch einen Tröpfchenschlauch mit Feuchtigkeit versorgt. Des Weiteren haben wir torffreie Erde für die Beete verwendet, sowie die Ecke der Hochbeete mit Rindenmulch gestaltet und mit verschiedensten Bodendeckern bepflanzt.

So soll der Innenhof ein neues Aussehen und eine erholsame Atmosphäre erhalten. Von

Schülern für Schüler gestaltet. Für eine schönere Schule und ein besseres Bewusstsein, wie wir mit unserer Umwelt umgehen müssen.

Um dieses schöne Projekt langfristig und nachhaltig am Leben zu halten, bauen wir eine Arbeitsgemeinschaft an der Schule auf, in der sich junge Schüler und Schülerinnen um die zukünftige Pflege der Beete kümmern und sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. So soll das Bewusstsein für ein nachhaltiges Leben in der Schülerschaft verbreitet und gestärkt werden.

Unterstützer willkommen

Falls sie dieses Projekt unterstützen wollen, können sie sich gerne an den Schulverein des Walddorfer Gymnasiums wenden und somit Nachhaltigkeit etwas stärken. Denn das Wichtigste ist, dass wir unseren Planeten schützen und für unsere zukünftigen Kinder in einem guten Zustand hinterlassen.

12. Stiftungsgespräch am Rockenhof

Bei vielen Gläubigen dürfte er anecken und auf Widerspruch stoßen: Der weithin bekannte evangelische Theologieprofessor und Vorstandsvorsitzende der „Gesellschaft für eine Glaubensreform“, Klaus-Peter Jörns. Er kommt am Donnerstag, 18. Oktober, um 19

Uhr zum 12. Stiftungsgespräch nach Volksdorf in den Gemeindesaal am Rockenhof. Sein Thema: „Jesu Leben - eine für den Glauben immer noch unerhört revolutionäre Botschaft“.

Jörns, der schon drei Mal Gast der evangelischen Kirchengemeinde Volksdorf war, stellt nicht

Jesu Tod sondern dessen Leben in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Eine zentrale These des Theologen: „Die Kurzformel unseres Glaubens kann nicht mehr lauten, dass Jesus für uns gestorben ist, sondern, dass er mit seinem ganzen Leben, von Anfang bis Ende, für uns gelebt hat und als Weg zu Gott lebendig ist.“

Und weiter: „Jesu Tod war der Endpunkt eines konsequenten, unbeeinträchtigten Lebensweges, der die bedingungslose Liebe Gottes zur Welt ausstrahlt.“

Donnerstag, 18. Oktober um 19 Uhr, im Gemeindesaal, Rockenhof 5. Der Eintritt zum Stiftungsgespräch ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Eine glanzvolle Darbietung vor einem begeisterten Publikum in Hamburgs Elbphilharmonie
SWANHILD KRUCKELMANN

„Klassik in deinem Kiez“

TONALi-Gewinner in der Kunst-Kate

Als „einmaliges Kulturprojekt“ wird TONALi beschrieben, zu dem auch der jährlich ausgetragene Instrumentalwettbewerb zählt. Es werden junge talentierte Musiker zusammengebracht, um nicht nur gegeneinander, sondern auch miteinander zu musizieren und Musik zu zelebrieren. Das große Finale fand Ende Juni im Großen Saal der Elbphilharmonie statt und unter tausend jubelnden Zuhörern wurde Sebastian, der vom

Walddorfer Gymnasium unterstützte Kandidat, zum diesjährigen Gewinner gekürt.

Dabei zog nicht nur seine Musik jeden in den Bann, der anwesend war. Ob nun in der Elphi, vor der Aula des WdGs oder als Kostprobe in der Volksdorfer Fußgängerzone, Sebastian lebt die Musik. Gerade dieses Ansteckende macht ihn letztendlich auch zu einem würdigen TONAListen: Einem Botschafter der Musik. So kommt auch der separat verliehene Publikumspreis nicht von ungefähr...

Doch die Reise ist noch nicht vorbei: Wer es bisher verpasst hat, den virtuosen Cellisten in seinem Element zu erleben, dem bietet sich demnächst in der Volksdorfer Kunst-Kate die perfekte Gelegenheit, ihn noch einmal hautnah zu erleben. Was er so alles kann, wird Sebastian Fritsch am Sonntag, den 25. November dort unter Beweis stellen.

Das Matinée-Konzert findet in der Reihe der „Klassik in deinem Kiez“-Konzerte statt, wo-

bei alle teilnehmenden Cellisten in dem jeweiligen „Kiez“ ihrer Partnerschule auftreten.

Vom 15. – 26. November findet jeden Tag ein solches Konzert statt. Für Erwachsene kostet ein Ticket 12€, wer mehr als nur ein Konzert besuchen will, bekommt ab dem zweiten Konzert 50% Rabatt. Für Schüler sind es für alle 12 Konzerte einmalig 6 €.

So sind nicht nur die Musiker Botschafter der Musik, sondern auch die Volksdorfer Botschafter für unseren Stadtteil auf den Konzerten anderer. Das heißt: Je bunter und zahlreicher Volksdorf vertreten ist, desto besser!

Für weitere Informationen zum Kartenverkauf halten Sie Augen und Ohren nach TONALi-Reklameaktionen offen oder informieren Sie sich über das Walddorfer Gymnasium bzw. die Kunst-Kate Volksdorf.





Institutsleiterin Dr. Jaquel (Anita) erklärt der Journalistin Sharifi (Diba) die Vorzüge künstlicher Intelligenz (Maybrit).

lernten, Szenen zu entwickeln, in denen sie theaterästhetische Mittel einsetzen und ihre Gedanken zum Thema darstellen. In verschiedenen Gruppen arbeiteten sie an der Geschichte, der Maske, dem Technikeinsatz und dem Bühnenbild. Wir versorgten die Schüler immer wieder mit Impulsen und neuem Input. Und immer wieder mit Feedback zu ihren Szenen, das sie inzwischen auch gut selber geben können. Wir haben gut als Team zusammengearbeitet. So ein Stück auf die Beine zu stellen, funktioniert nur als Ensemble. Die Generalprobe in der Schulaula verlangte den Schüler viel ab – unter einer dicken Schicht Schminke hielten sie bei hohen Temperaturen im Scheinwerferlicht tapfer durch. Der Prozess der Stückentwicklung hat eine Menge Kraft gekostet, vieles musste neben dem regulären Unterricht oder in Extraproben erarbeitet werden. Umso toller ist es, dass die viele Arbeit bei dem Festival gezeigt und gewürdigt werden konnte.

Welche Resonanz hat das Stück beim Publikum erfahren?

Die Premiere des Stücks fand auf Kampnagel im voll besetzten Saal statt. Wir konnten tatsächlich spüren, wie gespannt das Publikum bei diesem Thema war. In einer Feedbackrunde lobten Zuschauer vor allem die kreativen Einfälle der Gruppe und die synchronen Choreographien der humanoiden Roboter. Doch auch die Maske und auflockernde Szenenwechsel in einem „Fahrstuhl“ sind besonders im Gedächtnis geblieben. Für die spielenden Schüler und Schülerinnen waren die Festivaltage ein ganz besonderes Erlebnis. Sie konnten unter professionellen Bedingungen ihre Arbeit auf einer großen Bühne zeigen und haben auch viele Stücke von anderen Schülern aus ganz Hamburg gesehen. Dieser Austausch ist unheimlich wichtig und das Theaterspielen bietet eine tolle gemeinsame Grundlage, um mit anderen Jugendlichen in Kontakt zu kommen, zu diskutieren und den eigenen Horizont zu erweitern. Die Schüler

Vor allem die Frage nach der Menschlichkeit von Maschinen fasziniert die jungen Menschen. Wir haben lange darüber diskutiert, ob Maschinen ein Bewusstsein und Gefühle entwickeln können und wie unsere Zukunft mit menschenähnlichen Maschinen aussehen könnte. Die Gedanken der Schüler*innen zu dem Thema waren dabei sowohl von Neugier und Offenheit als auch von einer gewissen Skepsis und Unsicherheit geprägt. Wir alle sind Teil des rasend schnellen Fortschritts und nicht immer wissen wir, wie wir zu den neusten Entwicklungen stehen sollen. Deshalb ist die Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema so wichtig.

Wie hat die Gruppe das Stück entwickelt? Haben Sie und Ihre Schüler*innen und Schüler eine Vorlage gehabt? Können Sie den Prozess von der ersten Probe bis zur endgültigen Aufführung beschreiben?

Eine fertige Vorlage hatten die Schüler nicht. Das gesamte Stück ist selbst geschrieben und entwickelt. Inspirationen zum Inhalt lieferten aktuelle Texte über künstliche Intelligenz und auch Filme wie „Her“ und „Ex Machina“. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ging einher mit dem Kennenlernen von Grundlagen des Theaterspielens. Die Schüler*innen mussten sich zunächst erst einmal untereinander kennenlernen: in Übungen zur Körperarbeit, als humanoider Roboter, sich fortbewegend auf engem Raum zwischen Tischen und Stühlen. Die Schüler

gin Inka Heitmann zusammengearbeitet, die eine bereichernde Unterstützung war.

Ihre Schüler zeigten dort ein Stück mit dem Titel „Humanoid“. Können Sie etwas zum Inhalt erzählen?

In dem Stück begleiten die Zuschauer die Journalistin Kalinda Sharifi durch das „Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz“. Sie sammelt Stoff für einen Artikel und bekommt dabei tiefe Einblicke in die Arbeit des Instituts. Sie trifft auf humanoide Roboter und engagierte ForscherInnen, erlebt die Zukunft hautnah mit.

Die wachsende künstliche Intelligenz ist im Augenblick ein beherrschendes Thema in den Medien. Wie begegnen SchülerInnen und Schüler diesem Thema?

Im Gespräch
Das WdG zu Gast auf Kampnagel

Ein Theaterkurs des Wald-dörfer-Gymnasiums nahm am diesjährigen Schultheaterfestival „Theater macht Schule“ (tms) auf Kampnagel teil. Hier präsentieren sich Theatergruppen von Schulen aus dem ganzen Stadtgebiet.

Liebe Frau Falk, Sie sind die betreuende Lehrerin. Wird man zum Schultheaterfestival eingeladen oder muss man sich bewerben?

Frau Falk: Wir haben uns mit einem eigenen Konzept für das Format „tms:duo“ beworben. Das bedeutet, zwei Kollegen bzw. Kolleginnen einer Schule arbeiten gemeinsam und führen ihre Kompetenzen in einem Theaterprojekt zusammen. Ich habe mit meiner Theaterkolle-



„Ich hatte es ihm versprochen“

Hartmut Ochs war ein enger Freund des Museumsdorfes. Unter anderem hatte er sich sehr für das Pferdeprojekt eingesetzt. Muse-

umswart Egbert Läufer dankte ihm für diese und viele andere prägende Mitwirkungen, wollte sich gern revanchieren und fragte: „Was kann ich denn

Gutes für Dich tun?“ Die Antwort: „Wenn ich tot bin, kannst du mich ja mit den Pferden zu meiner Grabstelle fahren“. Dies Versprechen hat Egbert

Läufer erfüllt. Schweren Herzens, denn diese Fahrt fiel ihm nicht leicht. „Doch“, so sagt er: „Ich hatte es ihm versprochen“. Danke, Egbert!

REINHOLDT
BESTATTUNGEN

Tag und Nachruf
040 603 40 59
seit 1882 in Volksdorf

Trauerfeiern auch am Wochenende
in unserem Bestattungshaus

Büro Dorfwinkel 7
22359 Hamburg

Bestattungshaus Im Regestall 47
22359 Hamburg

www.reinholdt-bestattungen.de info@reinholdt-bestattungen.de

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.

ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

Ochsenweg, Renaissance, Riesengebirge und ein hüpfender Floh aus Hawaii

Das Unterhaltungsprogramm im Wohnpark am Wiesenkamp 16

LICHTBILDVORTRAG

Ich bleib dann mal hier - Pilgern auf dem Ochsenweg

Montag, 15. Oktober um 18 Uhr im Studio

Über 260.000 Pilger sind jedes Jahr auf dem Jakobsweg in Spanien unterwegs. Der Fotojournalist Gunnar Green präsentiert in seiner Live-Reportage eine entspannte

Alternative, den Ochsenweg. Der „alte“ Ochsenweg von Viborg in Dänemark bis Wedel bei Hamburg war einer der wichtigsten Verkehrswege, bevor der Warentransport motorisiert wurde. In seinem alten Bulli geht die „Pilgerreise“ von Wedel aus Richtung Norden bis zum Dannewerk, Nordeuropas bedeutendstem archäologischem Bodendenkmal. Von dort aus reist Gunnar Green mit dem Fahrrad weiter durch Jütland, an seiner Seite sein Hund als Reisekumpan. Das Heimat-erlebnis der besonderen Art wird abgerundet von romantisch-schönen Naturaufnahmen. > Eintritt: € 5,00

KONZERT

„Vorhang auf, Film ab!“: mit Klarinette und Klavier

Samstag, 20. Oktober um 16 Uhr im Restaurant

Die Musiker Marina Kaljushny (Klavier) und Michael Kaljushny (Klarinette) wandern auf den Spuren der Comedian Harmonists, streifen den Zauber vom Broadway und verbinden musikalisch Europa und Amerika, Moderne und Tradition. Berühmte Kompositionen aus den deutschen Filmklassikern der 20er bis 60er Jahre treffen auf die Leichtigkeit und Ausgelassenheit der Musicaltradition vom Broadway. Verschiedene Musikgenres berühren und überschneiden sich, werden neu arrangiert und bilden eine wunderbare Mischung aus Gefühl und Virtuosität, Genialität und Rhythmik - all dem, was Musik ausmacht und die Seelen der Menschen heute wie damals berührt. > Bewohner Eintritt: € 8,00



Florenz



Ensemble Quadromania

LICHTBILDVORTRAG

Florenz - Geburtsstätte der Renaissance

Montag, 29. Oktober um 18 Uhr im Studio

In seinem virtuellen Stadtrundgang führt uns der Referent Günter W. Hartmann zu den wichtigsten Bauten und Kunstwerken, die entscheidend zum Weltruhm der Stadt als Geburtsstätte der Renaissance beigetragen haben. Der Weg beginnt am Dom mit seiner herrlichen Kuppel von Brunelleschi und den Skulpturen von Donatello und Lucca della Robbia. Der Campanile legt uns mit seiner Aussicht die ganze Stadt in einem phantastischen Panorama zu Füßen. Alle bedeutenden Bauten sind von hier aus zu erspähen. Auf dem Weg zur Piazza della Signoria verharren wir vor dem Skulpturenzyklus an Orsanmichele, der von den Koryphäen der Renaissance geschaffen wurde. Michelangelo David ist das Hauptwerk der Skulpturenschmucks der Piazza. Im Palazzo Vecchio besuchen wir den riesigen Saal der Fünfhundert, das Studio- lo und die Kapelle der Eleonore von Toledo - alle aus der Zeit des Herzogs Cosimo I. de Medici, Großherzog von Toscana, der das ehemalige Rathaus als

Stadtresidenz einrichten ließ. In den benachbarten Uffizien betrachten wir Glanzstücke der Renaissance-malerei von Botticelli, Leonardo, Michelangelo und Raffael. Besuche im Palazzo Pitti, im Palazzo Medici sowie in verschiedenen Kirchen schließen den Rundgang durch die edelste aller Kunststädte ab. > Eintritt: € 5,00

KONZERT

Ensemble Quadromania

Samstag, 3. November um 16 Uhr im Restaurant

Eine Frontsängerin, drei Ukulelen und ein E-Bass - das ist Quadromania! Die Musik des Ensembles ist geprägt vom speziellen Charme der Ukulele, dem kleinen „hüpfenden Floh“ aus Hawaii. Erstaunlich, wie es gelingt, mit nur drei dieser Mini-Instrumente, unterstützt allein durch einen E-Bass, mitreißende Begleitungen zu zaubern, über denen sich der Gesang entfalten kann. Die Frontsängerin interpretiert mit ausdrucksstarker Stimme und in verschiedenen Sprachen Pop-Klassiker, Latin-Songs und Swing-Standards, aber auch alle Instrumentalisten haben gesanglich Interessantes zu bieten. Das abwechslungsreiche Programm wird abgerundet

durch virtuose Darbietungen der Solo-Ukulele.

> Eintritt: € 8,00

LICHTBILDVORTRAG

Im Süden von Polen - Breslau und das schlesische Riesengebirge

Montag, 5. November um 18 Uhr im Studio

Breslau, die alte schlesische Handelsstadt an der Oder, trug nicht ohne Grund im Jahr 2016 als erste polnische Stadt den Titel Kulturhauptstadt Europas: Breslau bzw. Wrocław 2016. Der ursprünglich slawische Ort gelangte zu europäischer Bedeutung, Reichtum und Schönheit, da er am Drehpunkt der früheren wichtigen Fernrouten liegt: die Bernsteinstraße führte von der Ostsee bis zum Mittelmeer und die Via Regia vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer. So bildete die Hansestadt Breslau mit ihrem umfangreichen Warenumschlag aus heimischen und ausländischen Märkten jahrhundertlang eine Brücke zwischen Nord und Süd und Ost und West. Nach einem Rundgang durch die Stadt entlang ihrer Geschichte geht es im Vortrag von Christine Belling weiter nach Westen über Schweidnitz mit seiner Friedenskirche (Weltkulturerbe) in das Hirschberger Tal, wo im Angesicht der Kulisse des Riesengebirges im 19. Jahrhundert ein einzigartiges Ensemble aus Schlössern und Parkanlagen entstand, das früher als „Schlesisches Elysium“ in Europa berühmt. Auch zum Schloss Kreisau mit der Gedenkstätte für den Kreisauer Kreis führt der Vortrag. Den Abschluss bilden Wanderungen im Riesengebirge mit den faszinierenden Fernblicken vom Kammweg und der Schneekoppe und ein Besuch der Bergorte Schreiberhau und Agnetendorf, berühmt geworden durch die Handwerkstradition der Glasherstellung seit dem Mittelalter und als Künstlerkolonie um 1900 mit dem Zentrum im Hause der Brüder Hauptmann. > Eintritt: € 5,00

„LILA MITTWOCH“

Senioren spielen mit der „MemoreBox“

Ein geselliges Aktiv-Angebot für Senioren ist der „Lila Mittwoch“, der an jedem Mittwoch (ab 14:30 Uhr) in den Räumen der Ambulanten Pflege am Duvenstedter Damm 60 stattfindet. Dort betreibt das „Hospital zum Heiligen Geist“ einen Stützpunkt für ambulante Pflege und Beratung zu allen Fragen rund um das Alter.

Am 19. September kam der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Dennis Thering, der sich vor Ort über neue Angebote informierte. Erstmals gab es Videospiele wie „Virtuelles Kegeln“, „Motorradfahren“ oder „Mit dem Fahrrad Post verteilen“.

Die Videospiele mit der MemoreBox sind für die Senioren im Hospital zum Heiligen



„Nicht schlecht Herr Specht“ - Dennis Thering bewies sich als echtes Kegeltalent, doch die aktiven Damen „putzten ihn von der Platte“.

Geist längst ein beliebter Klassiker, beim Spielen werden nebenbei körperliche und geistige Fähigkeiten trainiert.

Der „Lila Mittwoch“ lädt ein

zum „Klönkaffee“ und Fitnesscocktail bis hin zu Spielen mit der „MemoreBox“, so erleben die Senioren ein buntes Programm mit Spiel und Spaß.

AMALIE SIEVEKING II

Kostenfreier Kurs für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige haben eine verantwortungsvolle, meist auch körperlich wie emotional belastende Aufgabe und stellen sich großen Herausforderungen. Oft finden sie sich in einer völlig neuen, fremden Lebenssituation wieder. Hilfestellung und Tipps bietet das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus in Volkdorf an.

Im Rahmen eines Modellprojektes gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg und

der Universität Bielefeld, bietet die Klinik spezielle Kurse für pflegende Angehörige an, die den täglichen Umgang mit dem erkrankten Menschen erleichtern. Inhaltlich werden z.B. rückschonendes Arbeiten, Körperpflege, Inkontinenz, Ernährung, Einsatz von Hilfsmitteln, Pflegeversicherung, Selbsthilfegruppen sowie weitere Themen angesprochen. Die einzelnen Punkte werden theoretisch im Vortrag sowie praktisch in der

Demonstration und Übung vermittelt. Die Schulung umfasst insgesamt 10,5 Unterrichtsstunden, die auf drei Vormittage verteilt sind.

Der nächste dreitägige Kurs startet am 18. Oktober mit zwei Folgeterminen am 25. Oktober sowie 01. November, jeweils in der Zeit von 9:00 bis 12:30 Uhr im amalieFORUM des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses, Haselkamp 33 in 22359 Hamburg. Anmeldungen nimmt Frau Petra Römert gerne unter Tel. 040 644 11-8251 entgegen (ggf. Anrufbeantworter). Die Teilnahme an diesem Kurs ist kostenlos und nicht auf AOK-Mitglieder begrenzt.

Seelisch in Balance mit Bachblüten

Infoabend über die Bachblütentherapie am Mittwoch, den 14. 11. 2018 um 19.30 Uhr in der Apotheke am Bahnhof Volkdorf.

Immer mehr Menschen möchten lieber zu Naturheilmitteln greifen, um ihre Selbstheilungskräfte zu stärken und den Anforderungen des täglichen Lebens in Familie und Beruf seelisch gewachsen zu sein. Ideale Helfer sind dafür die 38 Bachblüten-Essenzen, benannt nach dem englischen Arzt Dr. Edward Bach(1886-1936), einem Pionier der heutigen

Psychosomatischen Medizin und Naturheilkunde. In den meisten Hausapotheken befinden sich ja schon seine allseits bekannten Notfalltropfen-Rescue Remedy.

Die zertifizierte Bachblütenberaterin Kerstin Kaufmann-Yu informiert über die Möglichkeiten und Grenzen der Selbstmedikation mit Bachblüten und bietet kompetente Hilfe beim Erstellen einer ersten Bachblütenmischung an. Teilnahmegebühr Infoabend 5 €, Anmeldung erbeten in der Apotheke oder unter 0175-4511 564.

Bachblüten-Infoabend

Am 14. November 2018 19.30 Uhr
Mit zertifizierter Bachblütenberaterin

Kostenbeitrag 5,00 €
Um Voranmeldung wird bis zum 10. November gebeten
Veranstaltungsort: Apotheke



Apotheke am Bahnhof Volkdorf
Farmseiner Landstr. 189 22359 Hamburg
Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 294

SELBST AKTIV WERDEN

Die Schule des Geldes

Fairmaster Konzept oHG präsentiert Ronny Wagner mit der „Schule des Geldes“

Das Ziel von Fairmaster Konzept ist, den Menschen das Thema „Geld“ näher zu bringen, mit Hilfe von Herrn Wagner das Wissen um den Umgang mit Geld zu erweitern und vor allem zu aktualisieren. Denn es zeigt sich, dass viele in Sachen Finanzen nach alten Denkmustern handeln.

Wer Sicherheit im Bereich Finanzen erlangt und Zusammenhänge versteht, wird erkennen, dass das Rentensystem nicht mehr funktioniert und es Zeit wird, selbst aktiv zu werden.

„Schule des Geldes“ am Donnerstag, 8. November um 19 Uhr in der Ohlendorff'schen Villa. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung per Mail info@fairmaster-konzept.de oder per Telefon 68875990.





Herr Mertens freut sich über seine dauerhafte Gewichtsabnahme.

FOTO: TOBIAS MITZLAFF

BUCHTIPP

Gewicht reduzieren ohne eine bestimmte Diät – aber mit Humor!

Abnehmen ist ein Leidens-thema und steht bei vielen von uns mindestens zweimal im Jahr ganz oben auf der Agenda: vor dem Urlaub und nach dem Urlaub. Diäten aus den Illustrierten versprechen eine schnelle Lösung. Doch die gelösten Pfunde finden schnell wieder zurück. Herr Mertens hat das satt!

VON FRANK LUHN

➔ **Jochen Mertens** aus Hamburg, Mitte 50, schreibt in der Volksdorfer Zeitung die Reportagen für die Seniorenseite und ist Autor des Altenheim-Ratgebers „Umsorgt wohnen“. Der Journalist und Genussmensch war nicht immer dick. Es muss wohl an seinem Schreibtisch liegen, an dem er seit vielen Jahren fast täglich mehrere Stunden arbeitet. Und an diesem Bienenstich.

Ein Teller mit eben solchem steht bei Herrn Mertens nicht lange auf dem Tisch, schon schweifen die Gedanken zu einem zweiten Stückchen. Als Belohnung, sozusagen. „Mit einer Gewichtszunahme von zwölf Kilogramm innerhalb eines Jahres konnte es so nicht weitergehen.“ Herr Mertens wollte abnehmen. Doch das Gewicht lässt sich nicht allein durch Diäten reduzieren. Vielmehr muss man wissen, was im Körper und nicht zuletzt im Kopf passiert. Denn leckeres Essen und kalorienreiche Getränke kommen immer wieder in die Quere.

Pfunde können sich am Körper genauso schnell ansammeln wie Treuepunkte beim Lebensmitteldiscounter. Bei diesem Lied können die drei Damen aus dem Hamburger Westen – Marion Sonnemann, Ina Pietsch und Kerstin Wohlgemuth – gleich mit einstimmen. Sie spielen als Leidensgenossen die Nebenrollen in dem kurzweiligen und reich bebil-

dernten Ratgeber von Margret Bielenberg und Co-Autor Jochen Mertens. Der Herr Mertens eben.

Der Protagonist des Buches nimmt die Leser mit auf seinen persönlichen Abnehmweg. Mit professioneller Unterstützung aus den Bereichen Ernährung, Sport und Verhaltenstherapie werden Probleme ausgemacht und alltagstaugliche Lösungen angeboten. Herr Mertens meistert Rückschläge, ohne dabei seinen Humor zu verlieren, und lernt viel über Ernährung und seine Verhaltensweisen, die sich nicht so einfach abschütteln lassen. Zehn Kilogramm hat er bereits verloren und hält sein Gewicht seit vier Jahren.

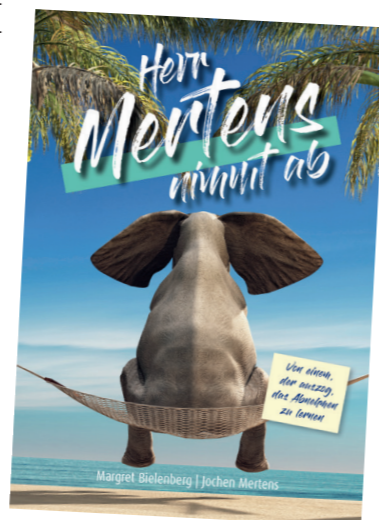
Der Leser bekommt mit diesem Buch viele Tricks mit auf den Weg, um selbst erfolgreich und nachhaltig abnehmen zu können. Wer seinen inneren Schweinehund erst einmal kennengelernt

„ Wer seinen inneren Schweinehund erst einmal kennengelernt hat, braucht auch keine Diäten mehr. Das gesunde Leben und eine bewusste Ernährung sind das beste Rezept.

hat, braucht auch keine Diäten mehr. Das gesunde Leben und eine bewusste Ernährung sind das beste Rezept. Von denen gibt es übrigens in diesem Buch auch ein paar. Aber die wichtigste Zutat darf dabei nicht fehlen: Humor. Denn erfolgreiches Abnehmen muss Spaß machen. So wie das Lesen dieses Buches.

➔ Das Buch „Herr Mertens nimmt ab“ von Margret Bielenberg und Jochen Mertens hat 256 Seiten und ist für 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen sind im Internet unter www.herr-mertens-nimmt-ab.de zu finden.

Das Buch „Herr Mertens nimmt ab“ stellt viele Diäten in den Schatten.



Neulichs im Dorf...

VON DAGMAR GERTH

➔ Es war ordentlich was los beim Dorfvolk in Volksdorf. Tag der Stadtnatur, die naturkundliche Wanderung mit unserem noch neuen Hamburger Finanzsenator. Er ist hier vor Ort aufgewachsen, in der Kirche St. Gabriel konfirmiert, er wohnt um die Ecke und weiß viel über unseren grünen Stadtteil. Man traf sich am Bahnhof Buckhorn. Er hatte seine Frau und zwei muntere Kinder dabei, machte auch vor seiner Problemkirche am Rand des Naturschutzgebietes Halt, erzählte – zwei bröckelige Stufen erhöht – vom Denkmalschutz des Gotteshauses, von der immer noch fehlenden Plakette, von Plänen für die Zukunft des Geländes. Auch eine KiTa wäre schön. Hier.

Das Stadtteilfest ging über die Bühne. Feuerwerk, Karussell, Kulturstände, Bier, Bratwurst und Musik. Die Maler der Gruppe „Kunstspuren“ zeigten in der Haspa und in offenen Ateliers Proben ihres Könnens. Man kam ins Gespräch und durfte Bilder schnuppern. Die neuen Bewohner und Kunstschaffenden im Künstlerhaus Maetzel an den Langenwiesen lockten von drei (nachmittags) bis drei (morgens) mit goldenen Wänden, leuchtenden Neonzeichen und Schrottskulpturen in die Wildnis hinterm Teich. Junge Eltern mit Kindern und Hunden stolchten durchs lange brach liegende Gelände und wippten zur Live-Musik im Garten. Im Haus ist ein neuer Kunstraum entstanden. Zimmer für Zimmer wird renoviert. Und die Kletterhortensie in der Eiche links vor dem Haus schickt ihre weißen Blüten von Jahr zu Jahr höher hinauf, schon fast in den Himmel.

Gleich um die Ecke, am Sorenremen, lockte die kunstvolle Kirche St. Gabriel mit einer „Eventwoche“ zum „Tag des offenen Denkmals“. Auf dem Altar stand das Abendmahlsgesetz – Kelch, Dose und Teller – von der Keramikerin Monika Maetzel, der Tochter von Emil und Dorothea aus dem Künstlerhaus. Wetten, dass jeder zehnte Volksdorfer Haushalt Tee aus einer Maetzel-Kanne gießt und aus Maetzel-Bechern trinkt? Zur Eröffnung der Edelmann-Ausstellung in der Kirche hatte der Förderverein St. Gabriel den Staatsrat a.D. und früheren Bezirksamtsleiter von Wandsbek, Gerhard Fuchs, gewonnen, den Künstler Hanno Edelmann zu feiern. Von ihm stammen die wandhohen, bei Sonne glühenden Glasfenster. Neben diesen „Lichtwänden“ gab es eine Woche lang Gemälde und Holzschnitte aus seinem Werk zu sehen. Die humane Harmonie der Bilder zu Krieg, Flucht und Vertreibung ließ manchen Besucher still werden. Aber dann ging es mit dem zweiten White Dinner (nach dem verregneten im letzten Jahr) - open air auf dem Plattenweg - mit Wein und Gesang recht fröhlich weiter. Zwischen Gemeindehaus und Campanile, drinnen und draußen, wurde geschmaust und gezwitschert.

Kulinarisch ging es auch beim Brunch in der Ohlendorffschen Villa zu. Anlass bot der 60. Geburtstag einer geborenen Volksdorferin, die ihr Wiegenfest zum Anlass nahm, der Stiftung und dem Hause eine geprägte Münze mit dem Konterfei von Elisabeth und Heinrich von Ohlendorff zu schenken. „Die gucken sich an,“ staunten die Gäste über das Tete-a-tete des Ehepaars, das von 1873 bis 1928 an diesem Ort, ein von Martin Haller erbautes Jagd- und Gutshaus unterhielt. Der kostbaren kleinen Münze folgte ein weiteres Präsent: Ein perlweißer Nymphenburger Teller, handbemalt von Irene von Ohlendorff, der späten Gattin des Freimaurers Hans von Ohlendorff. Von ihrer Existenz sind keine anderen Zeugnisse erhalten. Volksdorf ist nicht nur ein höchst lebendiges Dorf – es ist auch ein historischer bewahrender Ort.

P·T·W PFLEGETEAM
LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT



Seit fast 25 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

Jetzt bewerben, auch wenn Sie kein Teenager mehr sind!

Ausbildung zur Pflegeheldin!

... oder Pflegeheld!


Sie suchen eine neue Herausforderung? Sie wollen – zum Beispiel nach der Elternzeit – wieder voll ins Berufsleben einsteigen? Dann kommen Sie zum PTW Pflegeteam!

Zum 1. Februar oder 1. August 2019 suchen wir eine/n Auszubildende/n zur examinierten Pflegefachkraft.

Wir freuen uns auf Sie!

PS: Natürlich sind auch Teenager herzlich willkommen ... 😊

Rufen Sie an oder schreiben Sie eine Email:
PTW Pflegeteam · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · mail@ptw-pflegeteam.de

	Nachmittag	Vorabend	Abend		Nachmittag	Vorabend	Abend	
Do 11.10.	... zum Bundesstart		... zum Bundesstart 19.45 Uhr	Do 11.10.	Kinderkino 14.15 Uhr	... zum Bundesstart 16.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.15 Uhr	DIE SANTA MARIA
Fr 12.10.	15.00 Uhr und 17.30 Uhr		WERK OHNE AUTOR	Fr 12.10.	THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT	WERK OHNE AUTOR	DIE UNGLAUBLICHEN 2	
Sa 13.10.				Sa 13.10.				
So 14.10.				So 14.10.				
Mo 15.10.	DIE UNGLAUBLICHEN 2			Mo 15.10.				
Di 16.10.				Di 16.10.				
Mi 17.10.				Mi 17.10.				
Do 18.10.	Erstaufführung 15.15 Uhr		... zum Bundesstart	Do 18.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	Erstaufführung 17.15 Uhr	doku film front 20.00 Uhr THE DAY AFTER	ES IST AUS, MARIE
Fr 19.10.	BALLON	17.45 Uhr und 20.30 Uhr	Fr 19.10.	DER VORNAME	BALLON	... zum Bundesstart 20.00 Uhr		
Sa 20.10.			Sa 20.10.			WERK OHNE AUTOR		
So 21.10.	Matinee 11 Uhr DER VORNAME		So 21.10.	Matinee 11.30 Uhr STOP MAKING SENSE				
Mo 22.10.			Mo 22.10.			20.00 Uhr Kulturkreis Abend der Gaukler		
Di 23.10.		DER VORNAME	Di 23.10.					
Mi 24.10.			Mi 24.10.					
Do 25.10.	Kinderkino 15.30 Uhr	... zum Bundesstart	Do 25.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	Erstaufführung 17.15 Uhr	doku film front 20.00 Uhr MERCHANTS OF DOUBT	GEFAHR IM WALD	
Fr 26.10.	WILDHEXE	17.45 Uhr und 20.30 Uhr	Fr 26.10.	WUFF	A STAR IS BORN	... zum Bundesstart 20.00 Uhr		
Sa 27.10.			Sa 27.10.			WUFF		
So 28.10.			So 28.10.					
Mo 29.10.		DER VORNAME	Mo 29.10.					
Di 30.10.			Di 30.10.					
Mi 31.10.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr / 20.30 Uhr 25 km/h	Mi 31.10.					

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck

KULTURKREIS WALDDÖRFER

Das KORALLE Kino zeigt die FILMKLASSIKER die Sie immer schon mal (wieder)sehen wollten! Ausgewählt & eingeleitet von Christian Maintz. Wo und wann? An jedem zweiten Mittwoch um 20 Uhr im Koralle-Kino!

Mi 10.10.18, 20.00 Uhr Die Lady von Shanghai USA 1948 R: Orson Welles D: Rita Hayworth, Orson Welles, Everett Sloane Michael O'Hara heuert wider besseren Wissens als Crew-Mitglied auf der Yacht von Anwalt Arthur Bannister an, die in Richtung San Francisco segelt. Auf dem Weg holen sie George Grisby, Bannisters Geschäftspartner, ab. Michael bündelt derweil mit Bannisters Frau Elsa an und lässt sich von Grisby zur Mitarbeit an dessen kühnen Plan überreden: Gemeinsam wollen sie Grisbys Tod vortäuschen. Mit den versprochenen 5000 Dollar will Michael mit Elsa durchbrennen. Aber dann wird Grisby tatsächlich ermordet aufgefunden - und Michael des Mordes beschuldigt. Wurde er hereingelegt, als Schachfigur in einem größeren Plan? **92 Min.**

Mi 24.10.18, 20.00 Uhr Abend der Gaukler SE 1953 R: Ingmar Bergman D: Ake Gronberg, Harriet Andersson, Gunnar Björnstrand Ein Wanderzirkus macht halt in einer kleinen Stadt in Schweden. Hier hat Zirkusdirektor Albert vor Jahren seine Ehefrau Agda und seine Söhne zurückgelassen, um mit seiner Geliebten Anne und dem Zirkus davonzuziehen. Ein Besuch bei seiner Familie weckt alte Erinnerungen, und Albert denkt darüber nach, zu ihnen zurückzukehren und Anna zu verlassen. **93 Min.**

doku film front Der engagierte Film im Koralle Kino von Agenda **FILM FRONT**
21-Büro Volksdorf/WALDGEIST Siegfried Stockhecke

Do 18.10.18, 20.00 Uhr THE DAY AFTER
„Der kalte Krieg“! Lernten wir ihn zu lieben? Schenkte er uns wirklich Frieden? Die exzessive Konsumgesellschaft wärmt bis heute. Unter dem Schutzschild der atomaren Bewaffnung lässt es sich leben, erträglich? Die weltweite atomare Rüstung tritt gerade in eine neue Phase der Modernisierung. „Die Bombe“ wird weiterentwickelt. Abrüstung? Kein Thema. Da ist es an der Zeit, den Film „THE DAY AFTER“ (1983) hervor zu holen, der zeigt ein Szenario, wie es jederzeit geschehen könnte. Die Zuspitzung einer Auseinandersetzung zwischen NATO und Warschauer Pakt endet schließlich in einem nuklearen Schlagabtausch. Der zweite Teil thematisiert die unmittelbaren Folgen des Krieges im Zeitraum von zwei Wochen nach dem Angriff.

Do 25.10.18, 20.00 Uhr MERCHANTS OF DOUBT
Regie: Robert Kenner 2014
Strategie und Taktik des Betrugers durch Wissenschaftler als Lobbyisten
Es geht darum Zweifel zu sähen, um politisches Handeln zu verhindern, zu beeinträchtigen und letztlich zu verzögern. Die „Händler des Zweifels“ mit ihren mächtigen Hintermännern beschäftigen die Machiavellis der Wissenschaft und ihr Netzwerk des Leugnens. Dieser Film ist ein Lehrstück über die Macht der Industrielobby und ihre Handlanger aus Politik und Wissenschaft, hier der USA, und zeigt, wie erschreckend einfach es heute möglich ist, mit unlauteren Mitteln selbst seriöse Medien zu beeinflussen und mit nachweislich falschen Informationen z.B. über den Klimawandel zu „füttern“. Wer das Strickmuster dieser enthüllten Vorgehensweise verstanden hat, und der Film macht das recht aufmerksam, der lernt hinter die Kulissen zu blicken.